

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Nummer 110

(Privilegiert 1705)

226. Jahrgang

Einmal wöchentlich erscheinende Zeitung der Stadt Halle a. S. Druck- und Verlagsanstalt...
a. S. 102

Sonnabend
11. Mai 1929

Abonnementpreise für die halbjährliche...
a. S. 102

Neue deutsche Beschwerde in Moskau

Berlin, 11. Mai.

Wie die „Rössische Zeitung“ meldet, wird sich die deutsche Regierung abermals genötigt sehen, durch ihren Vizekonsul in Moskau bei der Sowjetregierung Vorstellungen zu erheben wegen feindseliger Kundgebungen, die am 8. Mai in Leningrad vor dem deutschen Generalkonsul stattgefunden haben. Die Demonstration sei eine unpolitische und ungerechtfertigt sei die kommunistische Propaganda in Berlin gewesen und habe sich gegen die deutsche Regierung gerichtet. Sie sei mehrere Stunden vorher angefangen worden und Schläger, auf denen Inschriften zu lesen gewesen seien, die Synonyme ausprägten für das kämpfende Berliner Proletariat, sowie anderer Beschimpfungen gegen den Berliner Vizekonsulpräsidenten enthalten hätten. Von den Kundgebern seien vor dem Generalkonsul beschimpfende Behauptungen gegen Mitglieder der deutschen Regierung gemacht worden. Man habe den Eindruck gewonnen, als ob die Kundgebungen dafür sorgten hätten, daß die Kundgebungen nicht gestört würden. Der deutsche Generalkonsul in Leningrad habe bei dem Chef der Polizei Beschwerde erhoben.

Der drohende Eisenbahnerstreik

Berlin, 11. Mai.

Im Eisenbahnerstreik haben die am Freitag begrenzten Verhältnisse in der Folge der kürzlich gestellten Beschläge in einer am Freitag abgehaltenen Sitzung erneut zu der Frage Stellung genommen, ob der Aufbruch zum Streik oder die Zurückführung des Schlichters erfolgen soll. Eine Entscheidung konnte nicht herbeigeführt werden. Die Sitzung wurde auf Sonnabend verlagert.
Wie der Gewerkschafts-Präsident mitteilt, haben die am Reichsangehörigen-Tarifvertrag beteiligten Angestelltenorganisationen (Gewerkschaftsbund der Angestellten, Reichsverband der Büroangestellten, Zentralverband der Angestellten und der technischen Angestellten, Deutscher Meisterverband usw.) der Reichsangehörigen-Tarifvertrag am 2. Mai 1928 abgeschlossenen Tarifvertrag zum 1. Juli 1929 geschlossen, bei dem die Reichsangehörigen-Tarifvertrag als absehbare Verhandlungen mit den Verbänden einguteten.

Das englische Parlament aufgelöst

London, 11. Mai.

Am Freitag nachmittag wurde durch königliche Verfügung das britische Parlament aufgelöst. Die Auflösungsurkunde wurde im Oberhaus vom Lordkanzler verlesen. In ihr wird unter den ausdauernden Angelegenheiten die Ratifikation des Kellogg-Vertrages am 2. März erwähnt, sowie die Frage des Herzogs von Gloucester nach seinen zur Unterzeichnung des Polenabkommens am 2. Mai 1924 abgeschlossenen Tarifvertrag zum 1. Juli 1929 geschlossen, bei dem die Reichsangehörigen-Tarifvertrag als absehbare Verhandlungen mit den Verbänden einguteten.
Das neue Parlament, das am 30. Mai gewählt werden soll, wird am 25. Juni zur Arbeit beginnen und zur Bereinigung der Mitglieder zusammenkommen und am 2. Juli formell eröffnet werden.

Formelle Einigung in Paris

Die Konferenz dauert über Pfingsten hinaus

Paris, 11. Mai.

In der Besprechung Owen Youngs mit den alliierten Sachverständigen, die am Freitag nachmittag im Hotel „Georg V“ stattfand, hat Owen Young nach französischen Verichten über die in den letzten Tagen zwischen ihm und Dr. Schacht geführten Verhandlungen Bericht erstattet. Die alliierten Sachverständigen teilen der gleichen Quelle zufolge hierüber mitteilen, haben der Engländer Stämp, der mit der Ausarbeitung des Schlußberichtes betraut ist, zu ersehen, sich mit Dr. Schacht in Verbindung zu setzen, um die deutschen Vorbehalte in den Schlußbericht aufzunehmen. Nach Beendigung der Reaktionsarbeiten — man nimmt an, daß dies am kommenden Dienstag der Fall sein wird — werden die Sachverständigen der Gläubigerländer eine neue Sitzung abhalten, um über den Schlußbericht, die Wünsche der einzelnen Delegationen und die deutschen Vorbehalte zu beraten.

Die französische Presse ist durch die neue Verhandlung in den Sachverständigenbesprechungen am Freitag nachmittag zum Teil arg enttäuscht. „Le Temps“ macht sich im „Echo de Paris“ zum Vorwürfe der Unzufriedenheit. Der gestrige Tag sei für die französischen Sachverständigen wenig glänzend. Dr. Schacht habe den Verhandlungen, seine Vorbehalte, von denen die Franzosen die Annahme des Vorschlages Youngs abhängig machen, schriftlich niedergelegt, wiederholt.

Schacht's Paradißkäse sei belohnt

worden. Ein Josias Stamp, der mit der Ausarbeitung des Schlußberichtes betraut ist, werde sich also nebenbei mit dem deutschen Reichsfinanzpräsidenten über die Sache verständigen, die Dr. Schacht zur Aufhebung der deutschen Vorbehalte anzuwenden wolle. Die französische Unterseite dürfte unter seinen Text geleist werden, der in gemildeter Form deutsche Vorbehalte und seinen von allen angenommenen Verteilungsplan enthält.
Der „Reit Parisien“ ist weit ruhiger und erklärt, die am Freitag beschlossene Methode werde den Sachverständigen die Möglichkeit geben, sich eine genaue Meinung über die gesamten deutschen Vorbehalte zu bilden.

Sehr unzufrieden mit dem neuen Gang der Dinge ist das „Journal“. An der ganzen Sachverständigenkonferenz gebe es nur eine einzige Seite, das sei die Schwärze der Gläubiger, die nicht wägen, die Amerikaner aufzufordern, sich

London ist zuversichtlich

London, 11. Mai.

Die heutigen Morgenblätter beurteilen die Aussichten der Pariser Verhandlungen zuversichtlich und erachten es als feststehend, daß Owen Young seinen Verteilungsplan praktisch bereits aufgegeben hat. Auch in der Frage der deutschen Vorbehalte wird eine sehr optimistische Ansicht vertreten. In einem Pariser Bericht der „Times“ heißt es, die Deutschen würden nur in einigen Punkten festhalten, und zwar in der Frage der möglichen Gewährung eines Moratoriums und in der Frage der Zahlungen an die kleineren Gläubiger.

Zeitschen um 50 Millionen

Paris, 11. Mai.

Bei der Auseinandersetzung zwischen den Alliierten-Gläubigern spricht man zur Zeit in Paris von einer englisch-französischen Heberzukunft, die darauf hinausläuft, Owen Young zu einer Erhöhung der deutschen Zinsraten um 50 Millionen Goldmark zu veranlassen. In Kreisen der deutschen Sachverständigen wird berichtet, daß eine weitere Erhöhung der deutschen Zahlungen unter gar keinen Umständen in Frage käme. Man darf hoffen, daß die Sachverständigen Deutschlands in dieser Richtung hart bleiben.

Die Ausarbeitung des einheitlichen Schlußberichtes, der mehr als 100 Seiten umfassen dürfte, ist bisher über den allerersten Anfang noch nicht hinausgekommen. Für die deutsche Heberzukunft der engen Zusammenhang zwischen der Höhe der von Young vorgeschlagenen deutschen Jahreszahlungen und der von Deutschland gemachten Vorbehalte entscheiden. Die Hoffnungen, daß die Konferenz vor Pfingsten einen Abschluß finden würde, hat man größtenteils bereits aufgegeben, doch glaubt man, daß eine 6-stägige Ruhepause eingeschaltet werden dürfte, um den Sachverständigen aller Gruppen nach den außerordentlich anstrengenden Arbeiten der letzten Wochen eine Aufbause zu gönnen.

Die Gründe des Rotfront-Verbots

Militärische Ausbildung zum Sturz der Regierung

Berlin, 11. Mai.

Nach dem „Alltäglichen Preussischen Presseblatt“ haben folgende Gründe zur Aufhebung des Roten Frontkämpferbundes geführt:
1. Der Rotfrontkämpferbund hat bewußt und planmäßig bei den Parteipräsidenten in Berlin ein wirksames Handlungsverbot zu durchbrechen versucht.
2. Seit Jahren wird der RFB, von seinen Führern mit der Begründung zum Kampfe geführt, daß nur die bewaffnete Macht der Arbeiterklasse die „Einfriedigung“ bringen könne. Somit ist der RFB, in strenger Hinsicht für den Kampf zum Sturz der Regierung und Aufhebung der Diktatur geschaffen worden. Er ist daher eine staatsfeindliche Verbindung zur Vernichtung der bestehenden Staatsform mit Gewalt.
3. Der RFB, hat sich in unehrlichem Besitz von Waffen befunden.
4. Da der RFB, seine Mitglieder nach einem von der Bundesführung herausgegebenen Kampfbuch militärisch auszubilden, beabsichtigt es sich mit militärischen Dingen und hat sich damit in Widerspruch zu den Bestimmungen des Reichsvertrages gestellt.

Die Begründung schließt sich folgender Feststellung: Die Häufigkeit und Mannigfaltigkeit der Angriffe und Verbrechen auf politisch Andersgeleitete und Parteigänger rechtfertigen den Schluß, daß es sich hier um ein gewolltes Verbrechen handelt. Es ist daher festzustellen, daß der RFB, sich auch damit beschäftigt, jeden Zweck verfolgt, Körperverletzung, Landfriedensbruch und ähnliche Straftaten zu verüben. Es liegen also auch die Voraussetzungen des Paragraphen 2 Absatz 1 des Reichsvertrages vom 19. April 1908 vor.

„Rache für die Mai-vorkommnisse“

Moskau, 11. Mai.

Das Büro der Komintern veröffentlicht einen Aufruf an das Proletariat, in dem zur Rache für die Mai-vorkommnisse aufgerufen wird. Die Arbeiterklasse müsse sich neu organisieren für die weitere Durchführung revolutionärer Kämpfe. Möglichenfalls müsse sie auch vor dem Generalkongress nicht zurückweichen, um die Antikommunisten zu brechen. Der Aufruf ist gemeinsam von den Komintern und der kommunistischen Gewerkschaften internationalen gegeben.

Der Fluch der Kriegsschuldfrage

Es ist nicht mehr, daß die Massen der Völker in der ganzen Welt sich in ihrer Grundhaltung zu Deutschland geändert haben. In fast allen Schichten der Erde wird gelebt, daß Deutschland, wie es im Versailles Vertrag sich, böswillig den Krieg verschuldet und ihm mit einer allen Forderungen der Humanität höhnpfrenden Grausamkeit geführt hat. Keine Kriegsschuld ist vergeben worden, jede einzelne wird bei passender Gelegenheit immer wieder aufgenommen. Man denke an die von autoritativer englischer Seite angefertigte Beschreibung über die Verwendung von Giftgasen als Kampfmittel. Man denke an Dinant und tausend andere Dinge, die immer wieder aufzukaufen und zur Infamierung des deutschen Namens benutzt werden. Kriegsschuld und Kriegsgreuel sind die schwersten Sünden der deutschen Vorfahren, wie sie es immer waren. In jede Ausrede Deutschlands mit einem anderen Volke fallen mit mehrerem Schmerzgefühl zu ungenügenden der deutschen Sache die gefälltesten moralischen Argumente, die elf Jahre nach dem Kriege von Deutschland noch nicht so entlarvt werden konnten, daß sie der ganzen Welt als die schändlichsten und verächtlichsten Fälschungen erscheinen, die sie sind.
Man rede nicht um die Dinge herum und erziehe, daß der oder jener ehrliche Mann im Ausland, daß der oder jener wieder in irgendeinem neuen Punkte bewiesen hätte, daß die Anschuldigungen gegen Deutschland falsch seien. Selbst, wenn eine Million Gebildeter Deutschlands in dieser Richtung hart bleiben.

Die Ausarbeitung des einheitlichen Schlußberichtes, der mehr als 100 Seiten umfassen dürfte, ist bisher über den allerersten Anfang noch nicht hinausgekommen. Für die deutsche Heberzukunft der engen Zusammenhang zwischen der Höhe der von Young vorgeschlagenen deutschen Jahreszahlungen und der von Deutschland gemachten Vorbehalte entscheiden. Die Hoffnungen, daß die Konferenz vor Pfingsten einen Abschluß finden würde, hat man größtenteils bereits aufgegeben, doch glaubt man, daß eine 6-stägige Ruhepause eingeschaltet werden dürfte, um den Sachverständigen aller Gruppen nach den außerordentlich anstrengenden Arbeiten der letzten Wochen eine Aufbause zu gönnen.
Jeden der ausländischen Freunde Deutschlands ist vom November 1918 ab das deutsche Verhalten in der Frage der Kriegsschuld und der Kriegsgreuel ein Rätsel gewesen, und einigen, wie dem verstorbenen Morel, sogar verächtlich. Statt in diesen den einzelnen wie das Ganze äußerlich und innerlich so schwer befallenen Fragen einheitlich zu kämpfen, immer wieder auf das Lügen der Feinde hinzuzufallen, das seinen Ursprung in der Furcht vor einem Durcheinander der deutschen Wahrheit hat, statt aus der allmählichen Enttarnung der Lüge eine Waffe für Deutschland zu machen, hat man die Erörterung über Kriegsschuld und Kriegsgreuel mit deutscher Systematik akademisch gestaltet.

Jedesmal wieder, wenn aus den naiven Unterdrückten des deutschen Volkswillens die Empörung über das erlittene Unrecht zu einer alle mitreisenden nationalen Bewegung zu werden droht, nehmen die Feindlichen in

a. S. 102
Wattin
8-6 Uhr
ckenburg
en
Strage 20
Anpfehlung
ung
2, A. 2840
meiert. 13
Sönig
11. 20
taft
Schlichter
Beruf
28503
gazin
Beratung
sittliche
Braunen
über 1000
er leitend
Schleife, Halle
programm
Barrel
Zug
1000
er leitend
Halle

Auswärtigen Amt zusammen mit ein paar Sozialdemokraten und intellektuellen Klugmännern den Kriegsschuldfrage vom lebendigen Feuer und schon in die Stoffe der akademischen Betrachtung. Dann kann er probeln und ohne Gefahr weiterdrehen. Auswärtigen Amt zusammen mit ein paar Sozialdemokraten und intellektuellen Klugmännern den Kriegsschuldfrage vom lebendigen Feuer und schon in die Stoffe der akademischen Betrachtung.

Nach dem Auswärtigen Amt aus Verden- schwaide und der dort von jeder endemischen Superflügheit, die mit Diplomatie verwechselt wird, nicht vermocht, aus der Kriegsschuldfrage eine wirkungsvolle politische Waffe zu schmieden, so hat die Sozialdemokratie aus Furcht vor dem monarchistischen Aufwand ihren Versuch darin gesehen, den ganzen Fragenkomplex in einem gewissen Dämmerlicht zu halten.

Der Film fördert schnelles Denken

Der Film ist der größte Förderer schnellen Denkens, den es bisher gegeben hat. Die ideo- logische Wahrnehmungsbewegung ergreift sich an der schnellen Auffassungsgabe, ohne die der moderne Mensch nicht mehr auskommen kann. Sein Intellekt ist mechanisch entwickelt worden.

Zustimmung des Reichsrats zur 500-Millionen-Anleihe

Die Reichsbahn-Vorzugsaktien nicht für die Sparkassen

Der Reichsrat hielt am Freitag mittags eine öffentliche Sitzung ab, in der der Gesetzentwurf über Maßnahmen zur Beseitigung der Kassenlöcher des Reichs auf der Tagesordnung stand. Zunächst wurde über den Bescheid 1 ber- raten, der die Auflegung der 500-Millionen-Mark-Anleihe vorschlägt.

Ein sächsischer Antrag, aus der Ermächtigung des Finanzministers eine Verfügung zu erlassen, wurde mit 86:29 Stimme angenommen und § 1 darauf in der Fassung der Ausschlußbeschlüsse genehmigt.

Wiener Romantik

Wiener Romantik. Die nächste der Weisler-Ausstellungen, die das Volkshausmuseum im Neuen Zorn veranstaltet, wird Delgemalde, Maxwaller und Hansbroschungen des Wiener Romantikers Friedrich Schönerer enthalten. Neben Ferdinand Redlwald, Rudolf Alt u. a. sind die bedeutendsten Vertreter der romantischen Malerei in Österreich geblieben.

Die Kreditzahlungen, die auch Otto Braun als Tributzahlungen nicht aus moralischen Gründen, sondern aus Furcht vor dem Reichsrat gefordert hat, und mit ihnen das Schlimme, was sich daran in den nächsten Jahren noch knüpfen wird, können nur abgelehnt und erträglicher gestaltet werden.

Schon wieder eine Flaggenerordnung

Das preussische Staatsministerium hat dem Staatsrat den Entwurf einer Verordnung zugehen lassen, nach der die Beflaggung der staatlichen und kommunalen Dienstgebäude geregelt werden soll.

Doppelvorlage der Anleihe

Da der Reichsrat entsprechend den vom seiten der Länder geäußerten Wünschen den ersten Paragraphen der Vorlage mit einem Zusatz angenommen, nach dem der Reichsfinanzminister mit Zustimmung des Reichsrates aus der Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen, die die Länder in den Rechnungsjahren 1929 und 1930 ausgeben, bis zum Gesamtbetrag von 40 v. H. der Reichsanleihe von den Steuern befreit kann.

Wie die 'Berliner Volkszeitung' erfährt, wird sich die in der demokratischen Reichstagsfraktion in ihrer nächsten Sitzung auch mit der vom Reichsfinanzminister vorgeschlagenen Steuerbegünstigung 500-Millionen-Anleihe befassen.

Abg. Reigt der Wirtschaftspartei beigetreten

Der preussische Landtagsabgeordnete Gustav Reigt ist aus der deutschnationalen Fraktion ausgetreten und hat sich der Wirtschaftspartei angeschlossen.

Das Händelfest in Halle

Vom 31. Mai bis 2. Juni findet in Halle das dritte Händelfest der Händelgesellschaft statt. Als Veranstaltungen sind ein großes Concert, die Händeloper 'Julius Caesar', ein vierteljähriges Händel-Concert im Stadttheater und eine Kammer-Musik in der Universitätskapelle vorgesehen.

Die Deutsche Vereinigung für Staatswissenschaftliche Fortbildung

Die Deutsche Vereinigung für Staatswissenschaftliche Fortbildung hält ihren diesjährigen Herbstkongress für höhere Politik, und Verwaltungswesen in der Zeit vom 25. August bis 14. September in Bad Eifel (Saarland) ab. Die Vorlesungen werden das Grundstudium 'Der Versuch in der Wirtschaft' zum Gegenstand haben.

Kranführung im Erlanger Stadttheater

Die Kranführung im Erlanger Stadttheater, die von Angerer beabsichtigte, hat sich durch die Übernahme durch den Erlanger Stadttheater einen starken Publikumserfolg zu verzeichnen.

Schon wieder eine Flaggenerordnung

Das preussische Staatsministerium hat dem Staatsrat den Entwurf einer Verordnung zugehen lassen, nach der die Beflaggung der staatlichen und kommunalen Dienstgebäude geregelt werden soll. Danach hat die Beflaggung der staatlichen und kommunalen Dienstgebäude sowie der Gebäude der öffentlichen Schulen in den Reichsstaaten schwarz-rot-gold und in den Landesstaaten schwarz-weiß zu erfolgen.

Der Kampf um die Deutsche Studentenschaft

Der Landesausführer für Hochschulfragen der Deutschen Volkspartei trat am Donnerstag in Weigen zu einer Tagung zusammen. Einstimmig wurde anerkannt, daß die einzelnen Studentenschaften als verfassungsmäßige Glieder der Hochschulen erhalten werden müßten.

Jetzt gibt es Pixavon die wundervolle goldklare Haarwaschseife für jedes Haar, auch als Shampoo für 30 Pfennig

Das Händelfest in Halle

Vom 31. Mai bis 2. Juni findet in Halle das dritte Händelfest der Händelgesellschaft statt. Als Veranstaltungen sind ein großes Concert, die Händeloper 'Julius Caesar', ein vierteljähriges Händel-Concert im Stadttheater und eine Kammer-Musik in der Universitätskapelle vorgesehen.

Das Händelfest in Halle

Das Händelfest in Halle. Das erste Kammerconcert, bestehend aus den Violinen J. Gelbertrant, E. Wittmann, A. Jahn und J. Pomeranz, veranstaltet gestern im Hallischen fest amieson Concert. Wieder konnte man die ausgezeichnete pianistische Schöpfung der vier Händel'schen Klavierstücke des Festes wieder erleben.

Halle

Der Muttertag

In unserer Zeit der ganzen Gegenläufigkeit stimmt es zuversichtlich und froh, zu sehen, daß ein so schöner Gedanke wie der des Muttertages immer mehr an Raum gewinnt und alle Bevölkerungsklassen für sich einstimmt; denn eine Fülle der ganzen Völker soll der Muttertag sein. Alle soll an diesem Tag ein Bestimmen einen, ein Aufwachen auf das kostliche Gefühl, das uns vom ersten Tage unseres Daseins begleitet hat: Die aufwachende, alles belebende Mutterliebe!

Schon jetzt hat der Muttertag seinen Boden im Leben unseres Volkes gefast. Damit aber seine Freude immer weiter um sich greift, ist es vor allem erforderlich, die Jugend auf seine Bedeutung aufmerksam zu machen. Denn der tiefe Sinn der Muttertagsfeier kann sich erst dann richtig ausbreiten, wenn die Jugend ihn richtig erfährt und erfüllt hat. Daraus sollte es eigene Aufgabe der Schule sein, in keinen Feiern der Schöler und Schölerinnen das Wesen und Wesen der Mutter hoch zu machen und in den jungen Seelen ein Gefühl tiefer Dankbarkeit nachzukultivieren, das feststehend bleiben wird für das zukünftige Denken und Handeln der jungen Menschen. Wie unendlich wertvoll wird solch Bewußtsein jedem sein für seinen Glauben an die Menschheit und an sich selbst!

Die Unfälle des Tages

Motorrad gegen Kraftwagen
Gestern gegen 4.30 Uhr nachmittags stießen in der Zumtörze ein Personenkraftwagen und ein Motorrad zusammen, der Motorradfahrer erlitt dabei leichte Quaalohrfrakturen; sein Motorrad wurde leicht beschädigt.
Radfahrer gegen Kraftwagen
Gegen 5 Uhr stießen an der Ecke Königstraße-Mühlentorstraße ein Motorradfahrer und ein Radfahrer zusammen; das Motorrad wurde leicht beschädigt.
Motorrad gegen Auto
Gegen 6.45 Uhr stießen an der Ecke Mansfelder Straße und Wiesenstraße ein Personenkraftwagen und ein Motorrad zusammen; das Motorrad wurde leicht beschädigt.
In den Schienen hängengeblieben
Gegen 6 Uhr geht in der Burgstraße vor dem Bahnhöfen ein Radfahrer mit ihrem Fahrrad beim Überfahren eines Radfahrers in eine Straßenbahnlinie, stürzte vom Rad und verstauchte sich beide Beine.
Ein Schüler überfahren
Zur selben Zeit wurde in der Weinbergstraße ein Schüler von einem jugendlichen Radfahrer angefahren; der Überfallene erlitt leichte Verletzungen.

Sturz aus der Straßenbahn

Gegen 7 Uhr ebenfalls fiel in der Geißstraße ein fünfjähriger Junge von einem Anhängwagen der Straßenbahn und blieb verunglückt liegen; der Junge wurde der elterlichen Wohnung inhaftiert.

Auf der Saale gekentert

Gestern gegen 6.45 Uhr kenterte auf dem Wasserbau an der Klausstraße ein mit drei Personen besetztes Auerbockboot beim Weiden der Wähe. Die Insassen fielen ins Wasser, konnten sich aber durch Schwimmen retten. Das Boot wurde später geborgen werden.

Ein Vertrag über die Halle

Am Dienstag, 11. Mai, vereinbarte der Halle'sche Bürgerverein im „Neumarktsklubhaus“ einen Vertrag über die Halle. Es spricht Stadtdirektor Dr. Mey über Reichendoms und Schicksale des Halle'schen, historische Ereignisse und jüdische Verbindungen.
— **Wiltger Sonderzug nach Oberhof**. Vom 8. Juni abends bis 15. Juni befindet ein Sonderzug mit einem Wiltger Fahrgastermittlung von Halle nach Oberhof (Südn) und zurück mit Zwischenhalt in Nürnberg. Der Gesamtpreis einschließlich Mittag- und Abendessen beträgt nur 55 Mark. Der Verkauf von Sonderzugkarten und Zugfahrkarten findet ab sofort bei der Bahnhofsvermittlung und bei den sonstigen halle'schen Reisebüros statt, so auch im Reisebüro der „Halle'schen Zeitung“, Leipziger Straße 61/62.

Udet zeigt seine Kunst

Hallenver, besucht den Flugtag am 12. Mai!

Wenn am morgigen Sonntag, nachmittags 1 Uhr der hallesche Flugtag mit einem großen Geschaubade und Abflugtag aller teilnehmenden Flugzeuge seinen Anfang genommen hat, so wird sich vor den Augen der Besucher ein fliegerisches Schauspiel entfalten, dessen weitläufiger Inhalt eine große Reihe von Kunstflügen ausmachen. Die hohe Schule der Kunstflüge, die vor allen Dingen der bekannteste und bestkünstliche Pilot Ernst Udet zeigen wird, zeigt bei dem heutigen Großfliegen der fliegerischen Doms eines so hohen Formenreichtums, daß es amgeändert erscheint, hier die wichtigsten Arten v. Kunst- und Geschicklichkeitsflügen kurz zu erläutern.
Beim „Looping“ (Ueberfliegen nach rückwärts) wird das Flugzeug zunächst durch langsame Tiefenunterlegen auf seine Höchstgeschwindigkeit gebracht, dann allmählich den senkrechten Weg über die Zentrale hinüber, bis es in einem aufrecht stehenden Kreis herumdreht hat. Ein „Rolling“ (seitlicher Ueberflug) wird das Flugzeug durch einen Auslass des Steuerers seitlich einmal um seine Achse gedreht und fliegt dann in seiner alten Richtung weiter. Der „Rolling“ ist die schwierigste der Kunstflüge.
Beim „Trablen“ wird das Flugzeug zunächst hochgezogen, bis es keine Fahrt mehr hat.

Dann fliebt es nach einer Seite um und fliegt, bis wieder fliegen, der Erde zu. Vor dem Trablen fliebt die Steuerorgane durch den Führer in eine Lage gebracht, so daß das Flugzeug gleichsam fliegen ist. In dem die Steuerorgane in ihre normale Lage zurückgebracht werden, hört die Trabelbewegung auf und die Maschine fliegt wieder.
Der „Tren“ ist eine rasche Aufschleunigung. Das Flugzeug wird hochgezogen, bis es fast keine Fahrt mehr hat, sodann über einen flügellos fliegenden Motor, so daß es in der entgegengesetzten Richtung weiterfliegt.
Das „seitliche Ausweichen“ oder „Side flip“ des Flugzeuges wird bewirkt, daß man mit Hilfe von Verbundung und Seitensteuer die Maschine senkrecht, so daß das Flugzeug senkrecht auf Erde ruft.
Beim „Egeln“ stellt der Pilot den Motor ab und läßt das Flugzeug unter Ausnutzung der im Wind vorhandenen Auftriebskräfte von selbst in der Luft schweben.
Man wird am Flugtage beobachten können, zu welchen Fertigkeiten in diesen Flugkünsten es unsere Piloten gebracht haben, allen voran aber Meister Udet, der dem bekannt ist, daß er die verschiedensten Flugkünsten aus in niedrigen Höhen fehlerfrei zu fliegen versteht, so daß man in dieser Beziehung von einer regelrechten „Vorbereitung“ sprechen kann.
Daß zu gleicher Zeit Frau Friedner ihren 10. und anschließend ihren 102. Geburtstag feiert, ist ein glückliches Ereignis, das bei jeder Gelegenheit gleichmäßig der Öffentlichkeit nicht vorenthalten.

Serrenaufzug zu Himmelfahrt

Halle'sche Sänger in deutschen Frühlingswahl
Die „Himmelfahrt“ Serrenaufzüge beschließen allmählich aus dem Leben der Gesellschaft, drängen jedoch vor unserer Türe nicht an solche Traditionen nach, weiß diese Veranstaltung noch zu würdigen und zu deutschen Feiern auszubauen.
So fanden sich, auch in diesem Jahre der „Serrenaufzüge“ Halle 1911 und die „Schöne Kanton“ aus Wittenfeld nach einer ausgeprägten Wanderung in der Witterfelder Heide zusammen, um dort an einem abgelegenen herrlichen Waldsee zu ruhen. Nach einer Feierstunde, die vor allem dem Gedächtnis an Albert Grünberg galt, der noch vor Jahresfrist mit den „Hern“ in Witterfeld frohe Arbeit für den großen Deutschen Sängerbund leistete, setzte das Lagerleben mit aller feiner Romantik ein. Deutscher Frühlingssong, deutsche Gassenmusik und heiliges Gedächtnis aller von Herzen kommende Begeisterung, die auch das nachmittags einziehende Gewitter und der nachhaltige Heimgezwang nicht beinträchtigen konnte.
In Witterfeld weißte man am Abend dann gemeinlich einen wunderbaren neuen Lebensraum der Schönen Kanton und eckte bei dieser Gelegenheit den Sängerverein Witterfelder Gesangs Club, der vor einigen Jahren die Schöne Kanton als Zwerchholz zum Sängerbund, deutsche Gassenmusik, Landesdormiteier Fr. Reichert, der Vertreter des Sängerbundes an der Saale, überreichte dem Jubilar den Ehrenbrief des Deutschen Sängerbundes unter herzlichen Glückwünschen.

Ein Fahrradmaner an der Arbeit

Zeit etwa vierzehn Tagen macht ein Vertreter die Stadt umher, der es auf Radfahrer abgesehen hat. Er macht sich mit Vorliebe auf der Straße an junge Leute heran und bietet sie, ihm gegen ein gutes Trinkgeld eine Rinfahle zum Radfahren zu bringen; für Radfahrer ist solange in der nächsten Werkstatt unterhalten. Weist fallen die Radfahrer auf diesen Trick herein; gehen sie zurück, so ist selbstverständlich die Fahrrad Länge von dem Schwimmer abgeholt. In einem der bekanntesten Fälle benutzte der Geuner allerdings selbst ein Motorrad. Er wird von dem Betrogenen als ein Mann von etwa 25 Jahren geschätzt, 1,58 Meter groß, und unterlegt. Er pflegt blaue Regatimiten und helle Bindfäden zu tragen. Er ist ein Mann von hohem Charakter und hat ein sehr gutes Schicksal zu tragen. Die Kriminalpolizei wartet bei dem Betrüger und

Der Mai im heimischen Brauchtum

Als Jahreslaufspiel im Provinzialmuseum

Am Sonntag, dem 12. Mai, vormittags um 11 Uhr findet im Hofhof der Landesanstalt für Vorgeschichte, dem Provinzialmuseum, das Jahrzeitenlaufspiel „Der Mai“. An allen Tagen meist über mehrere Wochen fortwährend geborenen Jahreslaufspielen werden die bis in unsere Zeit erhaltenen Volksbräuche und Feiern in künstlerischer Form geboten. Am Sonntag werden von der bekannten Puppenspieler im Provinzialmuseum ein lebendiges Brauchtum zur Darstellung gebracht. Nach alter Sitte werden Maiort und Maiestoffen gemäß und auf dem Festplatz feierlich von Puppenspieler bearbeitet. Mitter Georg erhebt den Strohen, und die Jungen stellen den 200 von Kindern, die die Verwirrung des Winters erduldet haben, herbei. Darauf zeigen die Gestalten ihre Kunst im Scherzreden, und schließlich „mutter“ die Puppenspieler ein fröhliches Maiestoff. Die Wühl spielt sich zum Tanz auf, die Jungfrauen werden besungen und schließlich die Mädchen, die lange im Hügeln, Weiden, Schmelz, Schmelz und der Wanderschaft befristeten das Fest.

Im Strohen nach dem Wiederaufbau unseres Volkes darf man an diesen alten Gutes nicht vorbeigehen: Deutsches Brauchtum ist mehr als ein totes Wort! Wir empfehlen darum den Besuch dieses Spieles an uns vor!

Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt

In der zusammenfassenden Meteorologischen Zeitschrift des am Freitag nachmittag veröffentlichten, über im Westen zeigen sich ferner, die ersten Zeichen der Witterung werden sich nur sehr leichte Regenfälle beim Aufgange warmer Luft bringen. In Deutschland wird aber das Wetter bei fühlbaren Winden und eintretender Nebelbildung zunächst weiterhin heiter und trocken bleiben. Im Westland werden sich nur sehr leichte Regenfälle beim Aufgange warmer Luft bringen. In Deutschland wird aber das Wetter bei fühlbaren Winden und eintretender Nebelbildung zunächst weiterhin heiter und trocken bleiben. Im Westland werden sich nur sehr leichte Regenfälle beim Aufgange warmer Luft bringen. In Deutschland wird aber das Wetter bei fühlbaren Winden und eintretender Nebelbildung zunächst weiterhin heiter und trocken bleiben.

Großes Spargelangebot

auf dem Wochenmarkt

Der Wochenmarkt brachte heute eine große Auswahl in Frühgemüse aller Art. Auch Spargel war zum Preise von 1,20—1,30 Mark je Pfund (sehr Qualität) reichlich zu haben. Spargel erwiderte man geradezu haufenweise, besonders in Baderer, wozu 15 Sp. 20 Pf. je Pfund verlangt wurden. Grüner Salat konnte durchschnittlich 20 Pf. je Kopf. In einigen Ständen gab es auch bereits die ersten kleinen grünen Bohnen und Erbsen, die sich im Preise um 20 Pf. je Pfund stellten.
Auf dem Ballmarkt wurde wieder außer mit jungen Ganschen auch Handel mit jungen Enten und Hühnerküken getrieben, die je Stück 1,50 bzw. 0,90 Mark kosteten. Eier gab es zum bisherigen Preise, ebenso Butter. In den Obst- und Gemüseständen wurde neuen Ganschen und Tauben auch wieder junger Gänsefleisch verkauft und zwar zum Durchschnittspreis von 20 Pf. je Pfund.
Der morgige Muttertag machte sich sofort geltend, als viel Blumen und sonstige Grün, besonders Rosenzweigen, auf dem Markte feilgeboten wurden.

Wohin gehe ich?

- Eintrittskarte: „Die Dreigroschenoper“ (8).
- Wohin: Das reichhaltige Mai-Programm (8).
- G. Z. am Nickerloch: „Großstadt-Schmetterling“ (1, 6, 10, 15).
- G. Z. Große Ullrichstraße: „Es war einmal ein treuer Hahn“ (4, 6, 10, 15).
- Halle'sche Fremden: „Das große Opfer“ (1, 6, 15, 20).
- Halle'sche Fremden: „Peter, der Wirt“ (1, 6, 15, 20).
- Schauspiel: „Die Ehe“ (1, 20, 30, 40).
- Moderne Theater: „Lustige Stunden“ und „Lustig, A. G. H. H. H.“ (8).
- Moderne Theater: „Das erste große Kabarett-Programm“ (8).
- Maler: Das neue Programm (8).

Pfingstfreuden durch

SALAMANDER

DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK

Halle (Saale) Leipziger Strasse 100

Die Straßenarbeiten der Woche

Auf 19 Straßen und Plätzen wird gearbeitet

In der Woche vom 12. bis 18. Mai werden von der städtischen Tiefbauverwaltung...

Getränk ist selbstverständlich Obiwwein, an Ort und Stelle geteilt.

Die Reichspost fällt am Sonntag, 12. Mai, zu dem in Glöckwitz stattfindenden Baumblütenfest Sonderwagen bereit.

Was halbes Caffitäten bieten

- Wittenberg, Morgen, Sonntag, von 7 bis 9 Uhr morgens Frühkonzert...
- Zoologischer Garten, Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr Konzert des Steuer-Orchesters...
- Weinberg-Terrassen, Im großen Garten schöner Aufenthalt für die Kinder...
- Wintergarten, Morgen, Sonntag, den 12. Mai, nachmittags und abends Konzert...
- Saalplatzbühnen, Morgen, Sonntag, von 12-3 Uhr Diners...
- Rennbahn-Terrasse, Linie 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Kirchliche Nachrichten

für den Sonntag, den 12. Mai 1929. Morgen: Abendmahl: (A); Abendmahl: (B); Abendmahl: (C); Abendmahl: (D); Abendmahl: (E); Abendmahl: (F); Abendmahl: (G); Abendmahl: (H); Abendmahl: (I); Abendmahl: (J); Abendmahl: (K); Abendmahl: (L); Abendmahl: (M); Abendmahl: (N); Abendmahl: (O); Abendmahl: (P); Abendmahl: (Q); Abendmahl: (R); Abendmahl: (S); Abendmahl: (T); Abendmahl: (U); Abendmahl: (V); Abendmahl: (W); Abendmahl: (X); Abendmahl: (Y); Abendmahl: (Z); Abendmahl: (AA); Abendmahl: (AB); Abendmahl: (AC); Abendmahl: (AD); Abendmahl: (AE); Abendmahl: (AF); Abendmahl: (AG); Abendmahl: (AH); Abendmahl: (AI); Abendmahl: (AJ); Abendmahl: (AK); Abendmahl: (AL); Abendmahl: (AM); Abendmahl: (AN); Abendmahl: (AO); Abendmahl: (AP); Abendmahl: (AQ); Abendmahl: (AR); Abendmahl: (AS); Abendmahl: (AT); Abendmahl: (AU); Abendmahl: (AV); Abendmahl: (AW); Abendmahl: (AX); Abendmahl: (AY); Abendmahl: (AZ); Abendmahl: (BA); Abendmahl: (BB); Abendmahl: (BC); Abendmahl: (BD); Abendmahl: (BE); Abendmahl: (BF); Abendmahl: (BG); Abendmahl: (BH); Abendmahl: (BI); Abendmahl: (BJ); Abendmahl: (BK); Abendmahl: (BL); Abendmahl: (BM); Abendmahl: (BN); Abendmahl: (BO); Abendmahl: (BP); Abendmahl: (BQ); Abendmahl: (BR); Abendmahl: (BS); Abendmahl: (BT); Abendmahl: (BU); Abendmahl: (BV); Abendmahl: (BW); Abendmahl: (BX); Abendmahl: (BY); Abendmahl: (BZ); Abendmahl: (CA); Abendmahl: (CB); Abendmahl: (CC); Abendmahl: (CD); Abendmahl: (CE); Abendmahl: (CF); Abendmahl: (CG); Abendmahl: (CH); Abendmahl: (CI); Abendmahl: (CJ); Abendmahl: (CK); Abendmahl: (CL); Abendmahl: (CM); Abendmahl: (CN); Abendmahl: (CO); Abendmahl: (CP); Abendmahl: (CQ); Abendmahl: (CR); Abendmahl: (CS); Abendmahl: (CT); Abendmahl: (CU); Abendmahl: (CV); Abendmahl: (CW); Abendmahl: (CX); Abendmahl: (CY); Abendmahl: (CZ); Abendmahl: (DA); Abendmahl: (DB); Abendmahl: (DC); Abendmahl: (DD); Abendmahl: (DE); Abendmahl: (DF); Abendmahl: (DG); Abendmahl: (DH); Abendmahl: (DI); Abendmahl: (DJ); Abendmahl: (DK); Abendmahl: (DL); Abendmahl: (DM); Abendmahl: (DN); Abendmahl: (DO); Abendmahl: (DP); Abendmahl: (DQ); Abendmahl: (DR); Abendmahl: (DS); Abendmahl: (DT); Abendmahl: (DU); Abendmahl: (DV); Abendmahl: (DW); Abendmahl: (DX); Abendmahl: (DY); Abendmahl: (DZ); Abendmahl: (EA); Abendmahl: (EB); Abendmahl: (EC); Abendmahl: (ED); Abendmahl: (EE); Abendmahl: (EF); Abendmahl: (EG); Abendmahl: (EH); Abendmahl: (EI); Abendmahl: (EJ); Abendmahl: (EK); Abendmahl: (EL); Abendmahl: (EM); Abendmahl: (EN); Abendmahl: (EO); Abendmahl: (EP); Abendmahl: (EQ); Abendmahl: (ER); Abendmahl: (ES); Abendmahl: (ET); Abendmahl: (EU); Abendmahl: (EV); Abendmahl: (EW); Abendmahl: (EX); Abendmahl: (EY); Abendmahl: (EZ); Abendmahl: (FA); Abendmahl: (FB); Abendmahl: (FC); Abendmahl: (FD); Abendmahl: (FE); Abendmahl: (FF); Abendmahl: (FG); Abendmahl: (FH); Abendmahl: (FI); Abendmahl: (FJ); Abendmahl: (FK); Abendmahl: (FL); Abendmahl: (FM); Abendmahl: (FN); Abendmahl: (FO); Abendmahl: (FP); Abendmahl: (FQ); Abendmahl: (FR); Abendmahl: (FS); Abendmahl: (FT); Abendmahl: (FU); Abendmahl: (FV); Abendmahl: (FW); Abendmahl: (FX); Abendmahl: (FY); Abendmahl: (FZ); Abendmahl: (GA); Abendmahl: (GB); Abendmahl: (GC); Abendmahl: (GD); Abendmahl: (GE); Abendmahl: (GF); Abendmahl: (GG); Abendmahl: (GH); Abendmahl: (GI); Abendmahl: (GJ); Abendmahl: (GK); Abendmahl: (GL); Abendmahl: (GM); Abendmahl: (GN); Abendmahl: (GO); Abendmahl: (GP); Abendmahl: (GQ); Abendmahl: (GR); Abendmahl: (GS); Abendmahl: (GT); Abendmahl: (GU); Abendmahl: (GV); Abendmahl: (GW); Abendmahl: (GX); Abendmahl: (GY); Abendmahl: (GZ); Abendmahl: (HA); Abendmahl: (HB); Abendmahl: (HC); Abendmahl: (HD); Abendmahl: (HE); Abendmahl: (HF); Abendmahl: (HG); Abendmahl: (HH); Abendmahl: (HI); Abendmahl: (HJ); Abendmahl: (HK); Abendmahl: (HL); Abendmahl: (HM); Abendmahl: (HN); Abendmahl: (HO); Abendmahl: (HP); Abendmahl: (HQ); Abendmahl: (HR); Abendmahl: (HS); Abendmahl: (HT); Abendmahl: (HU); Abendmahl: (HV); Abendmahl: (HW); Abendmahl: (HX); Abendmahl: (HY); Abendmahl: (HZ); Abendmahl: (IA); Abendmahl: (IB); Abendmahl: (IC); Abendmahl: (ID); Abendmahl: (IE); Abendmahl: (IF); Abendmahl: (IG); Abendmahl: (IH); Abendmahl: (II); Abendmahl: (IJ); Abendmahl: (IK); Abendmahl: (IL); Abendmahl: (IM); Abendmahl: (IN); Abendmahl: (IO); Abendmahl: (IP); Abendmahl: (IQ); Abendmahl: (IR); Abendmahl: (IS); Abendmahl: (IT); Abendmahl: (IU); Abendmahl: (IV); Abendmahl: (IW); Abendmahl: (IX); Abendmahl: (IY); Abendmahl: (IZ); Abendmahl: (JA); Abendmahl: (JB); Abendmahl: (JC); Abendmahl: (JD); Abendmahl: (JE); Abendmahl: (JF); Abendmahl: (JG); Abendmahl: (JH); Abendmahl: (JI); Abendmahl: (JJ); Abendmahl: (JK); Abendmahl: (JL); Abendmahl: (JM); Abendmahl: (JN); Abendmahl: (JO); Abendmahl: (JP); Abendmahl: (JQ); Abendmahl: (JR); Abendmahl: (JS); Abendmahl: (JT); Abendmahl: (JU); Abendmahl: (JV); Abendmahl: (JW); Abendmahl: (JX); Abendmahl: (JY); Abendmahl: (JZ); Abendmahl: (KA); Abendmahl: (KB); Abendmahl: (KC); Abendmahl: (KD); Abendmahl: (KE); Abendmahl: (KF); Abendmahl: (KG); Abendmahl: (KH); Abendmahl: (KI); Abendmahl: (KJ); Abendmahl: (KK); Abendmahl: (KL); Abendmahl: (KM); Abendmahl: (KN); Abendmahl: (KO); Abendmahl: (KP); Abendmahl: (KQ); Abendmahl: (KR); Abendmahl: (KS); Abendmahl: (KT); Abendmahl: (KU); Abendmahl: (KV); Abendmahl: (KW); Abendmahl: (KX); Abendmahl: (KY); Abendmahl: (KZ); Abendmahl: (LA); Abendmahl: (LB); Abendmahl: (LC); Abendmahl: (LD); Abendmahl: (LE); Abendmahl: (LF); Abendmahl: (LG); Abendmahl: (LH); Abendmahl: (LI); Abendmahl: (LJ); Abendmahl: (LK); Abendmahl: (LL); Abendmahl: (LM); Abendmahl: (LN); Abendmahl: (LO); Abendmahl: (LP); Abendmahl: (LQ); Abendmahl: (LR); Abendmahl: (LS); Abendmahl: (LT); Abendmahl: (LU); Abendmahl: (LV); Abendmahl: (LW); Abendmahl: (LX); Abendmahl: (LY); Abendmahl: (LZ); Abendmahl: (MA); Abendmahl: (MB); Abendmahl: (MC); Abendmahl: (MD); Abendmahl: (ME); Abendmahl: (MF); Abendmahl: (MG); Abendmahl: (MH); Abendmahl: (MI); Abendmahl: (MJ); Abendmahl: (MK); Abendmahl: (ML); Abendmahl: (MN); Abendmahl: (MO); Abendmahl: (MP); Abendmahl: (MQ); Abendmahl: (MR); Abendmahl: (MS); Abendmahl: (MT); Abendmahl: (MU); Abendmahl: (MV); Abendmahl: (MW); Abendmahl: (MX); Abendmahl: (MY); Abendmahl: (MZ); Abendmahl: (NA); Abendmahl: (NB); Abendmahl: (NC); Abendmahl: (ND); Abendmahl: (NE); Abendmahl: (NF); Abendmahl: (NG); Abendmahl: (NH); Abendmahl: (NI); Abendmahl: (NJ); Abendmahl: (NK); Abendmahl: (NL); Abendmahl: (NM); Abendmahl: (NN); Abendmahl: (NO); Abendmahl: (NP); Abendmahl: (NQ); Abendmahl: (NR); Abendmahl: (NS); Abendmahl: (NT); Abendmahl: (NU); Abendmahl: (NV); Abendmahl: (NW); Abendmahl: (NX); Abendmahl: (NY); Abendmahl: (NZ); Abendmahl: (OA); Abendmahl: (OB); Abendmahl: (OC); Abendmahl: (OD); Abendmahl: (OE); Abendmahl: (OF); Abendmahl: (OG); Abendmahl: (OH); Abendmahl: (OI); Abendmahl: (OJ); Abendmahl: (OK); Abendmahl: (OL); Abendmahl: (OM); Abendmahl: (ON); Abendmahl: (OO); Abendmahl: (OP); Abendmahl: (OQ); Abendmahl: (OR); Abendmahl: (OS); Abendmahl: (OT); Abendmahl: (OU); Abendmahl: (OV); Abendmahl: (OW); Abendmahl: (OX); Abendmahl: (OY); Abendmahl: (OZ); Abendmahl: (PA); Abendmahl: (PB); Abendmahl: (PC); Abendmahl: (PD); Abendmahl: (PE); Abendmahl: (PF); Abendmahl: (PG); Abendmahl: (PH); Abendmahl: (PI); Abendmahl: (PJ); Abendmahl: (PK); Abendmahl: (PL); Abendmahl: (PM); Abendmahl: (PN); Abendmahl: (PO); Abendmahl: (PP); Abendmahl: (PQ); Abendmahl: (PR); Abendmahl: (PS); Abendmahl: (PT); Abendmahl: (PU); Abendmahl: (PV); Abendmahl: (PW); Abendmahl: (PX); Abendmahl: (PY); Abendmahl: (PZ); Abendmahl: (QA); Abendmahl: (QB); Abendmahl: (QC); Abendmahl: (QD); Abendmahl: (QE); Abendmahl: (QF); Abendmahl: (QG); Abendmahl: (QH); Abendmahl: (QI); Abendmahl: (QJ); Abendmahl: (QK); Abendmahl: (QL); Abendmahl: (QM); Abendmahl: (QN); Abendmahl: (QO); Abendmahl: (QP); Abendmahl: (QQ); Abendmahl: (QR); Abendmahl: (QS); Abendmahl: (QT); Abendmahl: (QU); Abendmahl: (QV); Abendmahl: (QW); Abendmahl: (QX); Abendmahl: (QY); Abendmahl: (QZ); Abendmahl: (RA); Abendmahl: (RB); Abendmahl: (RC); Abendmahl: (RD); Abendmahl: (RE); Abendmahl: (RF); Abendmahl: (RG); Abendmahl: (RH); Abendmahl: (RI); Abendmahl: (RJ); Abendmahl: (RK); Abendmahl: (RL); Abendmahl: (RM); Abendmahl: (RN); Abendmahl: (RO); Abendmahl: (RP); Abendmahl: (RQ); Abendmahl: (RR); Abendmahl: (RS); Abendmahl: (RT); Abendmahl: (RU); Abendmahl: (RV); Abendmahl: (RW); Abendmahl: (RX); Abendmahl: (RY); Abendmahl: (RZ); Abendmahl: (SA); Abendmahl: (SB); Abendmahl: (SC); Abendmahl: (SD); Abendmahl: (SE); Abendmahl: (SF); Abendmahl: (SG); Abendmahl: (SH); Abendmahl: (SI); Abendmahl: (SJ); Abendmahl: (SK); Abendmahl: (SL); Abendmahl: (SM); Abendmahl: (SN); Abendmahl: (SO); Abendmahl: (SP); Abendmahl: (SQ); Abendmahl: (SR); Abendmahl: (SS); Abendmahl: (ST); Abendmahl: (SU); Abendmahl: (SV); Abendmahl: (SW); Abendmahl: (SX); Abendmahl: (SY); Abendmahl: (SZ); Abendmahl: (TA); Abendmahl: (TB); Abendmahl: (TC); Abendmahl: (TD); Abendmahl: (TE); Abendmahl: (TF); Abendmahl: (TG); Abendmahl: (TH); Abendmahl: (TI); Abendmahl: (TJ); Abendmahl: (TK); Abendmahl: (TL); Abendmahl: (TM); Abendmahl: (TN); Abendmahl: (TO); Abendmahl: (TP); Abendmahl: (TQ); Abendmahl: (TR); Abendmahl: (TS); Abendmahl: (TT); Abendmahl: (TU); Abendmahl: (TV); Abendmahl: (TW); Abendmahl: (TX); Abendmahl: (TY); Abendmahl: (TZ); Abendmahl: (UA); Abendmahl: (UB); Abendmahl: (UC); Abendmahl: (UD); Abendmahl: (UE); Abendmahl: (UF); Abendmahl: (UG); Abendmahl: (UH); Abendmahl: (UI); Abendmahl: (UJ); Abendmahl: (UK); Abendmahl: (UL); Abendmahl: (UM); Abendmahl: (UN); Abendmahl: (UO); Abendmahl: (UP); Abendmahl: (UQ); Abendmahl: (UR); Abendmahl: (US); Abendmahl: (UT); Abendmahl: (UU); Abendmahl: (UV); Abendmahl: (UW); Abendmahl: (UX); Abendmahl: (UY); Abendmahl: (UZ); Abendmahl: (VA); Abendmahl: (VB); Abendmahl: (VC); Abendmahl: (VD); Abendmahl: (VE); Abendmahl: (VF); Abendmahl: (VG); Abendmahl: (VH); Abendmahl: (VI); Abendmahl: (VJ); Abendmahl: (VK); Abendmahl: (VL); Abendmahl: (VM); Abendmahl: (VN); Abendmahl: (VO); Abendmahl: (VP); Abendmahl: (VQ); Abendmahl: (VR); Abendmahl: (VS); Abendmahl: (VT); Abendmahl: (VU); Abendmahl: (VV); Abendmahl: (VW); Abendmahl: (VX); Abendmahl: (VY); Abendmahl: (VZ); Abendmahl: (WA); Abendmahl: (WB); Abendmahl: (WC); Abendmahl: (WD); Abendmahl: (WE); Abendmahl: (WF); Abendmahl: (WG); Abendmahl: (WH); Abendmahl: (WI); Abendmahl: (WJ); Abendmahl: (WK); Abendmahl: (WL); Abendmahl: (WM); Abendmahl: (WN); Abendmahl: (WO); Abendmahl: (WP); Abendmahl: (WQ); Abendmahl: (WR); Abendmahl: (WS); Abendmahl: (WT); Abendmahl: (WU); Abendmahl: (WV); Abendmahl: (WW); Abendmahl: (WX); Abendmahl: (WY); Abendmahl: (WZ); Abendmahl: (XA); Abendmahl: (XB); Abendmahl: (XC); Abendmahl: (XD); Abendmahl: (XE); Abendmahl: (XF); Abendmahl: (XG); Abendmahl: (XH); Abendmahl: (XI); Abendmahl: (XJ); Abendmahl: (XK); Abendmahl: (XL); Abendmahl: (XM); Abendmahl: (XN); Abendmahl: (XO); Abendmahl: (XP); Abendmahl: (XQ); Abendmahl: (XR); Abendmahl: (XS); Abendmahl: (XT); Abendmahl: (XU); Abendmahl: (XV); Abendmahl: (XW); Abendmahl: (XX); Abendmahl: (XY); Abendmahl: (XZ); Abendmahl: (YA); Abendmahl: (YB); Abendmahl: (YC); Abendmahl: (YD); Abendmahl: (YE); Abendmahl: (YF); Abendmahl: (YG); Abendmahl: (YH); Abendmahl: (YI); Abendmahl: (YJ); Abendmahl: (YK); Abendmahl: (YL); Abendmahl: (YM); Abendmahl: (YN); Abendmahl: (YO); Abendmahl: (YP); Abendmahl: (YQ); Abendmahl: (YR); Abendmahl: (YS); Abendmahl: (YT); Abendmahl: (YU); Abendmahl: (YV); Abendmahl: (YW); Abendmahl: (YX); Abendmahl: (YY); Abendmahl: (YZ); Abendmahl: (ZA); Abendmahl: (ZB); Abendmahl: (ZC); Abendmahl: (ZD); Abendmahl: (ZE); Abendmahl: (ZF); Abendmahl: (ZG); Abendmahl: (ZH); Abendmahl: (ZI); Abendmahl: (ZJ); Abendmahl: (ZK); Abendmahl: (ZL); Abendmahl: (ZM); Abendmahl: (ZN); Abendmahl: (ZO); Abendmahl: (ZP); Abendmahl: (ZQ); Abendmahl: (ZR); Abendmahl: (ZS); Abendmahl: (ZT); Abendmahl: (ZU); Abendmahl: (ZV); Abendmahl: (ZW); Abendmahl: (ZX); Abendmahl: (ZY); Abendmahl: (ZZ).

Bereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen, Gruppen, Ausschüssen... Stahlfeld, Bund der Frauenfabrianten, Ortsgruppe Halle, Freitag, den 17. Mai... Sonntag, 12. Mai, erste Teilnahme an dem Untergang... Stahlfeld, Bund der Frauenfabrianten, Ortsgruppe Halle, Freitag, den 17. Mai... Sonntag, 12. Mai, erste Teilnahme an dem Untergang... Stahlfeld, Bund der Frauenfabrianten, Ortsgruppe Halle, Freitag, den 17. Mai... Sonntag, 12. Mai, erste Teilnahme an dem Untergang...

schweiger Sonderfahrer können jetzt wieder... Beschlüsse auf der Geschäftsstelle eingeleitet werden... Beschlüsse auf der Geschäftsstelle eingeleitet werden...

Gesellschaftliche Mitteilungen

Was dem Recht verliert der Landmann... Was dem Recht verliert der Landmann...

Advertisement for Opel cars. Includes text: 'NACH DES TAGES MÜHEN wechselt die Großstadt ihr Kleid. Ein Lichtermeer ladet zu festlichen Freuden...' and an illustration of an Opel limousine.

Provinz

Bernünftige Kommunalpolitik

In einer Gemeinde der Provinz Sachsen, deren Gemeindevorstand sich zu zwei Dritteln aus Sozialdemokraten und Kommunisten zusammensetzt, ist vor Wochen durch das Los ein Verbandsmitglied zum Gemeindevorstand gewählt worden. Da die Befähigung etwas lange auf sich warten ließ, hatte der Amtsvorgänger des jetzigen Gemeindevorstehers für den Etat 1929/30 bereits folgende Sätze festgelegt: Steuerzuschlag 20 Prozent vom unbebauten Grundbesitz, Steuerzuschlag 300 Prozent auf den Gemeindevorstand, Steuerzuschlag 600 Prozent zum Gemeindevorstand.

Auf Veranlassung des neuen Gemeindevorstehers wurde der Gemeindevorstand folgende Sätze bemittelt: 105 Prozent Zuschlag auf den Gemeindevorstand, 210 Prozent Zuschlag auf den Gemeindevorstand.

Durch Vereinigung der Etats ist es gelungen, die Ausgaben auf ein Maß heranzuzubringen, das in einer Zeit brüderlicher Steuerbrüderlichkeit notwendig ist.

Als Beispiel, das hier gegeben wurde, ist ein schaffender Erfolg der im Landtag kommunalpolitisch, die Ausgaben einer vernünftigen Kommunalpolitik, einmal, wenn man bekennt, daß dieser Etat mit einer roten Mehrheit aufgestellt werden mußte.

Die Maßregelung des Oberbürgermeisters Claus

Die Deutschnationale Volkspartei und die Wirtschaftspartei hatten im Reichstagen dem Reich die Veranlassung einer vernünftigen Kommunalpolitik, einmal, wenn man bekennt, daß dieser Etat mit einer roten Mehrheit aufgestellt werden mußte.

Die Deutschnationale Volkspartei und die Wirtschaftspartei hatten im Reichstagen dem Reich die Veranlassung einer vernünftigen Kommunalpolitik, einmal, wenn man bekennt, daß dieser Etat mit einer roten Mehrheit aufgestellt werden mußte.

Ein gauenvoller Fund

In den Anlagen des Schönen Grundhüdes bei der sogenannten Ammerener Höhe fand man das Skelett eines Fernrodeters. Das Skelett war unversehrt und die Leberreste eines Hais waren noch zu sehen. Der Skelett, dessen Geruch sehr gut erhalten ist, weist erhebliche Verletzungen auf. Die Lage des Skeletts läßt darauf schließen, daß es sich um einen Fernrodeter handelt. Die Reste der Fernrodeter sind noch zu sehen. Der Skelett, dessen Geruch sehr gut erhalten ist, weist erhebliche Verletzungen auf. Die Lage des Skeletts läßt darauf schließen, daß es sich um einen Fernrodeter handelt. Die Reste der Fernrodeter sind noch zu sehen.

Wittelsien. Am Zweigverein des Evangelischen Bundes, der jetzt 144 Mitglieder zählt, sprach Pastor Koenecke-Salle unter großem Beifall über das Mutterwort: „Weil weiter das Gewissen zu handeln, werden lieber noch lauter ist.“ Der Kirchenvorstand trug unter Leitung

Kommunale Geldnöte

Don Senator Karl Anlauf

Von Geld zu reden, das nicht vorhanden ist, erscheint eben so selbstverständlich wie ein Gespräch über das Wetter. Aber nicht wir sind es, die zu diesem Thema drängen, sondern jene, die den Gemeinden ihre Geldnöte zeigen. Wir wollen durchaus nicht verkennen, daß diese Geldnöte gut gemeint sind, ebentüchtig wie die Sparmaßnahmen des Reichstages. So hat auch der Reichsminister a. D. Dr. Ang. Goltzheim kürzlich geäußert, daß nur wenige Städte in unserer schönen Zeit geleert hätten, sich noch der Dede zu freuden. Die neuen Stadthallen, Stadien, Promenadenanlagen, Ballspielplätze, sollen für meist nicht lebensfähige Wesen und Ausstellungen seien gewiß alles sehr schöne Dinge und für ein reiches Gemeinwesen auch durchaus angebracht. Aber man sollte sie nicht mit geborgenen Geld und übermäßigen Steuern errichten. Nun, alle diese schönen Dinge leisten sich ganz wenige Großstädte, vielleicht drei oder vier. Frankfurt a. M. baute eine Stadthalle, Köln erhielt mit Staatsgeld ein großzügiges Stadion, Hannover baute als Weltstadt ein prachtvolles Stadion, Halle als Provinzialstadt werden da und dort errichtet. Die Ausstellungen, Ballspiele sind nicht einmal das Zierliche, sondern die großen Ausstellungen, über was die Hauptstädte, ist das fast der Höhepunkt. Unsere Gemeindevorstände und über was Gemeindevorstände haben den schweren Nachteil, die Entschädigung über die Ausgaben in die Hände derjenigen zu legen, welche die Gemeindevorstände nicht zu zahlen haben. Das ist eine verwerfliche Angelegenheit, besonders wenn die Gemeindevorstände nicht aufkommen. Denn für die Arbeiter, den Angestellten, den Beamten ist der Obstand, daß, wenn die wichtigen Steuerzahler durch das Hebermaß der durch die Ausgaben bedingten Steuern ruiniert werden, auch sie vor dem Nichts stehen, zu lang und unzulänglich, als daß sie sich darüber klar werden, zumal dann nicht, wenn einseitig eingestellte Parteipolitik und Gemeindevorstände und ihre Parteipolitik die Augen vor dem Nichts verschließen, die auf diesem Wege liegen.

Wenn die Dinge aber wirklich so liegen, wie sie wirklich sind — und sie liegen so —, dann werden weder der Reichstag noch nachfolgende Heber etwas an der Tatsache ändern, daß in unserer Gemeinde übermäßige Ausgaben befristet werden. Wenden kann das nur die Gesetzgebung. Nicht die in der Zusammenlegung der städtischen Körperschaften eine Verheißung einzutreten, muß angebracht werden, sondern daß die kommunalen Steuererträge eine solche werden, die auf diesem Wege liegen.

Wenn die Dinge aber wirklich so liegen, wie sie wirklich sind — und sie liegen so —, dann werden weder der Reichstag noch nachfolgende Heber etwas an der Tatsache ändern, daß in unserer Gemeinde übermäßige Ausgaben befristet werden. Wenden kann das nur die Gesetzgebung. Nicht die in der Zusammenlegung der städtischen Körperschaften eine Verheißung einzutreten, muß angebracht werden, sondern daß die kommunalen Steuererträge eine solche werden, die auf diesem Wege liegen.

25 Schafe totgeblieben

Klein-Schierstedt, 10. Mai.
In einem Stall des Schäfererbesitzeren Scheffler drang nachts ein Hund, der unter den Schafen ein Futterbrot anrichtete. Zwei wurden von ihm getötet, darunter wertvolle Mutterlämmer. Der Schaden beträgt etwa 3000 Mark.

oi. Gienburg. In J. Schoppin wurde im

Wesfen des Landrats Dr. Müller. Die Maßnahme der neuen Turnhalle durch Superintendent Gienburg-Gienburg vorgenommen. Anwesend waren die Turnvereine des gesamten Landkreises. Das Fest litt unter dem schlechten Wetter. Gienburg. Die kommunalpolitischen Fragen wurden von ihm geleitet, darunter wertvolle Mutterlämmer. Der Schaden beträgt etwa 3000 Mark.

Jessen (Ostpr.). Im benachbarten Mägen

schläg der Witw. während eines Gewitters in die mit Strohdach und Nebendächern gefüllte Scheune des Kurgartenbesizers stürzte, die in kurzer

den Staat dafür verantwortlich zu machen, daß die Rücküberweisungen aus der Einkommensteuer zu gering sind. Ein Blick auf die Verhandlungen der Finanzministerien in Paris leuchtet uns, warum die Schuld nicht abgenommen, sondern wachsen. Die Kommunen betragen außer der Sparmaßnahme keine Maßnahme der Selbsthilfe. Die Sparmaßnahme hat aber ihre natürlichen Grenzen, gegen von Staat, durch seine Befehle und Bestimmungen, von der Art der Wärmestufen (Wohlfahrt, Arbeitslosigkeit, Wohnungsnot), von der Sorge für die heranwachsende Jugend (Schulen und Jugendpflege), für die Gesundheitspflege (Sanatorien, Krankenhäuser) und die öffentliche Sicherheit (Polizei, Feuerwehr). Was will es da betragen, die deutsche Gemeindeverwaltung des Fremdenverkehrs, die dem Gemeinwohl dient, aber die jene Einrichtung schafft? Doch nur mit Vorbedacht darf dies geschehen. Experimente sind zu vermeiden, das Geld muß man selbstständig geliehen haben. Eine verantwortungsvolle Geldüberweisung wird schon lange vorher in den Haushalten eine tragbare Summe jährlich eingestrichelt haben.

Die meisten Gemeinden leiden an Geldnot. Nicht nur die Großstädte, sondern auch die Kleinstädte. Die preußischen Landkreise haben durch ihre Kreisumlage nicht nur über 40 Prozent ihrer Kreisumlagebewilligungen weg, sondern die Gemeinden werden daneben noch durchschnittlich mit 50 bis 60 Prozent Zuschlägen zu ihren Kreisumlagen belastet. Die preußischen Landkreise haben durch ihre Kreisumlagebewilligungen nicht nur über 40 Prozent ihrer Kreisumlagebewilligungen weg, sondern die Gemeinden werden daneben noch durchschnittlich mit 50 bis 60 Prozent Zuschlägen zu ihren Kreisumlagen belastet.

Kesselexplosion in einer Bricketfabrik

Senftenberg, 10. Mai.

Am Freitag früh vor Schichtwechsel ereignete sich in der Bricketfabrik der Grube Victoria I der Niederlausitzer Kohlenwerke eine schwere Kesselexplosion. Bei der Explosion wurden zwei Arbeiter schwer verletzt und zwei Arbeiter schwer verletzt. Der Schaden an der Fabrik ist beträchtlich, daß der Betrieb vorläufig ruhen muß. Die Untersuchung durch die Bergbauaufsichtsbehörde ist im Gange.

Am Freitag früh vor Schichtwechsel ereignete sich in der Bricketfabrik der Grube Victoria I der Niederlausitzer Kohlenwerke eine schwere Kesselexplosion. Bei der Explosion wurden zwei Arbeiter schwer verletzt und zwei Arbeiter schwer verletzt. Der Schaden an der Fabrik ist beträchtlich, daß der Betrieb vorläufig ruhen muß. Die Untersuchung durch die Bergbauaufsichtsbehörde ist im Gange.

Messeburg

Die nächste Stadtverordnetenversammlung findet am Montag, dem 13. Mai, abends 8 Uhr im alten Rathaus statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Einbringung eines Stadtbudgets; 2. Einbringung eines Stadtbudgets; 3. Einbringung eines Stadtbudgets; 4. Einbringung eines Stadtbudgets; 5. Einbringung eines Stadtbudgets; 6. Einbringung eines Stadtbudgets; 7. Einbringung eines Stadtbudgets; 8. Einbringung eines Stadtbudgets; 9. Einbringung eines Stadtbudgets; 10. Einbringung eines Stadtbudgets.

Regierungsaffäre Dr. Schifferer verfehlt

Der Regent für Straßfahrgassen an der heutigen Regierung. Der Regent für Straßfahrgassen an der heutigen Regierung. Der Regent für Straßfahrgassen an der heutigen Regierung.

Agnerleben

Am Freitag, dem 10. Mai, fand im Saal der Universität Halle eine öffentliche Sitzung der Agnerleben. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

Länder- und Städtewappen aller Erdteile in Gold- und Silberdruck: Die FREUDE des KURMARK-RAUCHERS

KURMARK-FREUNDE!

Achtung vor sorgsamem Arbeit
bleibet ein feststehendes Gesetz!
Dazu gehört:
Ein sauber Werk der gewaltigen Maschinen,
der rührigen Hände und des wägenden Actes.
Dazu gehört:
Eine Zunge, die mit feinem Geschmack
sich unter so Vielem auswählt die Cigarette



KURMARK

SPECIAL-MAZONON-ANSCHLUNG

Weißenfels

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Weißenfels-Paroch.

Gottesdienst am Sonntag Abend, 10 Uhr: Kollekte für die ...

Sperrstunde ...

Wochen ...

Um die Saalegau-Meisterschaft

Wader gegen Sportfreunde im Meisterschaftskampf — D. f. L. Merseburg gegen Eintracht um die Punkte — 96 gegen Kickert Diktoria Magdeburg

Auf das heute stattfindende große Treffen ...

Von den Punktspielen dürfte wohl das meiste ...

Wader gegen Sportfreunde ...

beachtenswert. Durch die einzige Niederlage ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

Wader aber außer obigen Spiel auch noch gegen ...

zu erwarten. Die Meisterschaft ...

geht und die Größe zur Debatte ...

Manchmal ...

Wochen ...

Auto und Motorrad

Wochen ...

Zeitz

Wochen ...

Leichtathletik

Wochen ...

Reitsport

Wochen ...

Saalegau

Wochen ...

Advertisement for Diktoria-Café, featuring a portrait of a woman and text about family and social events.

Advertisement for Gummi-Stampel, featuring a stamp and text about printing services.

Advertisement for Diktoria-Café, featuring a portrait of a woman and text about family and social events.

Advertisement for Diktoria-Café, featuring a portrait of a woman and text about family and social events.

Halle'sche Börse

Zinsen: Schwach bei geringen Kursen... Halle, 11. Mai. Von Banknoten...

Table with 2 columns: Item (e.g., Adas, Hall Bank, Gew. u. Halbb.) and Price/Value.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item (e.g., Adas, Leipzig, Bp.-Bk.) and Price/Value.

in einheitlich befehliger Tendenz ein bei nicht ungewissem Geschäft...

Am Abend 11. Mai eine spürbare Erleichterung...

Berliner Devisen-Kurse

Table with 2 columns: Location (e.g., Buenos Aires, London, New York) and Exchange Rate.

Getreide und Produkte

Halle, 11. Mai. Die letzten Preisrückgänge auf dem Weizenmarkt...

Berlin, 11. Mai.

Die Rohwollpreise bedürfen der Berücksichtigung in ruhiger, aber fester Stellung...

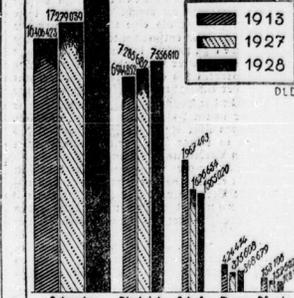
höher ein, dagegen hatte Mai-Notizen einen Preisrückgang...

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen, Hafer) and Price/Value.

Wagelung, 11. Mai. (Rohwolle) Preis für Weizen...

Webstoffe Bremer Terminnotizen für Baumwolle von H. A. M. (Mittelw.)...

Wieviel Vieh wird jährlich in Deutschland geschlachtet?



Der gesamte Fleischverbrauch (bereinigte Schlachtungen und Einfuhrüberschuss) betrug im Jahre 1928 33,61 Mill. Zentner...

Berlin, 11. Mai. 1. Qualität 1,64, 2. Qualität 1,55, abfallende Qualität 1,30. Tendenz: fest.

Metalle Berliner Notierungen. Preise ab Lager in Deutschland 1.100 Kilos...

Japanisches Eisen in Japan. Die japanische chemische Industrie hat die ersten Schritte zur Herstellung von künstlichem Eisen abgeschlossen...

Eigene Funkmeldung.

Table with 2 columns: Item (e.g., Festverzinsl. Werte, Adwandschuld, 1/2 Reichsbank) and Price/Value.

Berliner Börse vom 11. Mai 1929.

Table with 2 columns: Item (e.g., Busch Opt., Fiat-Gullitmasen, Prall-Zucker) and Price/Value.

Berliner Börse vom 11. Mai 1929.

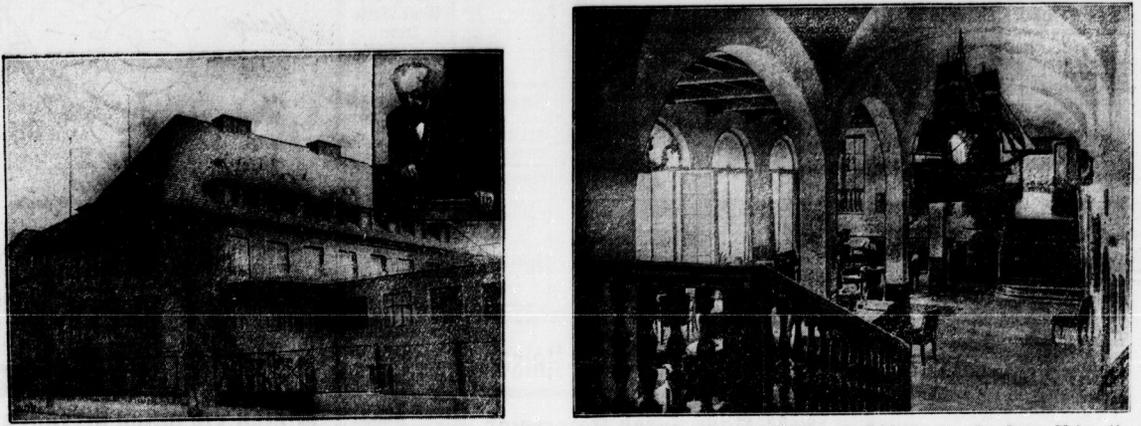
Table with 2 columns: Item (e.g., Prall-Zucker, Prall-Masch., Prall-Frücht) and Price/Value.

Ohne Gewähr für Hörfehler.

Table with 2 columns: Item (e.g., Telefon Bbr., Thori Oel, Thori Blei) and Price/Value.

Die Einweihung des Harnack-Hauses

Das die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft als Unterrichts- und Städtisches Haus für an ständliche Gelehrte und als Versammlungshaus für ihre Mitglieder in Berlin-Dahlem erbaut hat, fand am 7. Mai statt.



Das von der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Dahlem errichtete Harnack-Haus, das fremden Gästen und Gelehrten aus aller Herren Länder, die zu Studienzwecken in Deutschland weilen, Unterkunft gewähren und gleichzeitig wissenschaftlichen Sitzungen großen Stils dienen soll, wurde unter Beteiligung prominenter Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft feierlich eingeweiht. Zum Schluß des Festalles nahm der greise Präsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Herr Geh. Rat Dr. von Harnack (Gede rechts) das Wort, um allen, die zur Errichtung und Vollendung des nach ihm benannten Hauses beigetragen haben, seinen tiefempfundenen Dank auszusprechen.

Geständnis des Wiener Eltermörders

Eine erschütternde Szene beim Vorkalstermin

Wien, 11. Mai.

Was in ihrer Zeit glücklicherweise sehr seltene Familienregie bekräftigt das Wiener Jugendgericht seit mehreren Tagen. Vor dem Richter steht der 17jährige Gymnasiast Ferdinand Witzmann unter der Anklage, vor sechs Monaten seine Eltern ermordet zu haben, um eine hohe Verpflegungsgeld zu erheben, was eine hohe Strafe zur Folge hätte. Der Vater Witzmanns war Bankdirektor, hatte aber sein Vermögen verloren. Es blieben jedoch zwei Versicherungen auf 6000 Dollars und 3000 Schweizer Franken. Diese beiden Versicherungssummen mußten dem jungen Witzmann zufallen, wenn seine Eltern starben.

Der Prozeß nimmt einen sehr sensationellen Verlauf. Zahlreiche Zeugen bringen immer wieder neue Gesichtspunkte in die Verhandlung. Unter großer Bewegung im Publikorum erzählt eine als Zeugin vernommene Krankenpflegerin von einer Mitteilung, die ihr Frau Witzmann eines Tages machte. Sie habe den Sohn mit einer Sündert-Schillinge-Mate in die Spitzkappe geschickt. Der Junge, der damals noch nicht 14 Jahre alt war, verwandle das Geld zum Kauf eines Gramophon. Als die Mutter dem Jungen drohte, dem Vater davon zu erzählen, habe Ferdinand gelacht: „Wenn du ihm etwas sagst, verläßt dich der Behälter und erschießt dich. Mein Mensch wird glauben, daß ich es war.“ In lebhafter Erinnerung ist der Zeugin ein Vorfall, der die Hauskammerin Frau Gius betroffen hat. Eines Tages waren der Frau die Uhr und 800 Pfennig verschwunden. Frau wußte keine Erklärung dafür; kurz darauf kaufte sich der Junge Witzmann zwei Paar Schuhe, Socken und verschiedene Kleinigkeiten. Als sein Vater durch das Einbrennen darauf aufmerksam gemacht wurde, habe der Vater den Zeugin die Uhr und 800 Pfennig zurückgegeben.

Kümmel erneut beurteilt

Regensburg, 11. Mai.

In dem Prozeß gegen den Oberleutnantstabführer Rudolf Kummel wegen des Eisenbahnunglücks von Sünding wurde das Urteil gefällt: Kümmel wurde wegen fahrlässiger Transportgefahr, fahrlässiger Tötung in vier Fällen und fahrlässiger Körperverletzung in vier Fällen zu einer Gesamtstrafe von 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Sensation bei der „Deitris“-Untersuchung

Leipzig, 11. Mai.

Am Verlauf der Untersuchung der „Deitris“-Katastrophen kam es zu sensationellen Feststellungen. Einer der früheren Offiziere sagte aus, daß es völlig unmöglich sei, die Schiffe ohne Rücksicht auf die Eisfreiheit zu überlassen. Auf die „Deitris“ sei die Belastung in mehreren Fällen in einer Weise erfolgt, daß das Schiff nicht mehr seetüchtig war.

Noch eine Tuchfabrik niedergebrannt

Sommerfeld, 11. Mai.

Nachdem erst im März ein der größten Sommerfelder Tuchfabriken einem Großfeuer zum Opfer gefallen war, ist jedoch das Werk II der Sommerfelder Tuchfabrik A. G. vollkommen eingestürzt worden. Nadis gegen 1 Uhr wurden von den Wächtern Flammen bemerkt, die aus den Fenstern der Weberei im dritten Stock-

Riefenwaldbände in Mexiko

60 Menschen umgekommen

New York, 11. Mai.

Wie aus Aguila Guerrero in Mexiko gemeldet wird, sind dort Riefenwaldbände ausgebrochen, die unzahlige Menschenleben gefordert. Tausend Kinder befinden sich unter den vom Riefenwaldbanden.

Der Brandstiftaden in der Lehlinger Heide

Magdeburg, 10. Mai.

Der Waldbrand in der Lehlinger Heide hat nach einer Schätzung von hunderttausend Scheiteln ein Vermögen von 300 000 Mark Schaden gebracht. Es ist auch Verlust von Vieh und Geflügel. Die Aufwandsarbeiten schreiten planmäßig fort. Nach eingehenden Recherchen steht nunmehr einwandfrei fest, daß das Feuer durch fahrlässige Handlung eines ausgetriebenen Meisters verursacht worden ist.

Wiederaufnahme des Mordprozesses Dujardin

Antwerpen, 10. Mai.

Vor dem Schwurgericht in Antwerpen begann die Wiederaufnahme des Verfahrens gegen den ehemaligen Hilfskonditor Paul Dujardin. Er wurde aus Belgien ausgewiesen und machte als deutscher Soldat den Krieg bis zum Zusammenbruch mit. In der ersten Verhandlung wurde die Frau des ermordeten Mannes freigesprochen. Dujardin war wegen Totschlages zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt worden. Das Wieder aufnehmen der Verhandlung gründet sich auf das Belangenwerden von Tatsachen gegen Frau Janet, die zu einer Verhandlung des Urteils geführt haben.

Tölicher Ausgang eines Boghamptes

Wien, 11. Mai.

Bei den internationalen Vorkämpfen in Wien ereignete sich ein tödlicher Unfall. Der Ungar Suda wurde nach dem dritten Gange, nachdem er im ersten Gange einen Ringstoß und im zweiten einen Gerüststoß demgegenüber hatte, bemutht in die Gerdorbe getreten, wo der Arzt nur noch den Tod feststellen konnte.

Das Erdbebenunglück in Persien

Bisher 2000 Tote

Teheran, 11. Mai.

Nach der amtlichen Mitteilung über das Erdbebenunglück sind bisher 2000 Tote und 4000 Verwundete zu verzeichnen. Es muß aber damit gerechnet werden, daß sich die Zahl der Toten noch bedeutend erhöht, sobald die sehr schwierigen Ermittlungen abgeschlossen sind. Nach den bisherigen Feststellungen sind 700 Häuser durch das Unglück zerstört worden.

Urteil im Teutonia-Prozeß

Saarburg-Wilhelmsburg, 11. Mai.

Am Teutonia-Prozeß wurde nach vierwöchiger Verhandlung durch Landgerichtsrat Dr. Quiddel das Urteil gefällt. Generaldirektor Tychsen wird wegen einfachen Verstoßes unter Freiheitsstrafe im übrigen zu sechs Monaten Gefängnis, Direktor Janßen wegen einfachen Verstoßes in Tateinheit mit Betrug und wegen vorangelegten Betruges und Unterlegung zu 18 Monaten Gefängnis und Ingenieur Schmidt wegen Verstoßes zum Kontursübergang und zum Betrüge zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte Weber wird freigesprochen. Den Angeklagten Enden und Jensen wird die Unterlegungspflicht in Anwendung gebracht und dem Ingenieur Schmidt eine Bewährungsfrist ausgestellt.

Der Brandstiftaden in der Lehlinger Heide

Magdeburg, 10. Mai.

Der Waldbrand in der Lehlinger Heide hat nach einer Schätzung von hunderttausend Scheiteln ein Vermögen von 300 000 Mark Schaden gebracht. Es ist auch Verlust von Vieh und Geflügel. Die Aufwandsarbeiten schreiten planmäßig fort. Nach eingehenden Recherchen steht nunmehr einwandfrei fest, daß das Feuer durch fahrlässige Handlung eines ausgetriebenen Meisters verursacht worden ist.

Wiederaufnahme des Mordprozesses Dujardin

Antwerpen, 10. Mai.

Vor dem Schwurgericht in Antwerpen begann die Wiederaufnahme des Verfahrens gegen den ehemaligen Hilfskonditor Paul Dujardin. Er wurde aus Belgien ausgewiesen und machte als deutscher Soldat den Krieg bis zum Zusammenbruch mit. In der ersten Verhandlung wurde die Frau des ermordeten Mannes freigesprochen. Dujardin war wegen Totschlages zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt worden. Das Wieder aufnehmen der Verhandlung gründet sich auf das Belangenwerden von Tatsachen gegen Frau Janet, die zu einer Verhandlung des Urteils geführt haben.

Tölicher Ausgang eines Boghamptes

Wien, 11. Mai.

Bei den internationalen Vorkämpfen in Wien ereignete sich ein tödlicher Unfall. Der Ungar Suda wurde nach dem dritten Gange, nachdem er im ersten Gange einen Ringstoß und im zweiten einen Gerüststoß demgegenüber hatte, bemutht in die Gerdorbe getreten, wo der Arzt nur noch den Tod feststellen konnte.

Das Erdbebenunglück in Persien

Bisher 2000 Tote

Teheran, 11. Mai.

Nach der amtlichen Mitteilung über das Erdbebenunglück sind bisher 2000 Tote und 4000 Verwundete zu verzeichnen. Es muß aber damit gerechnet werden, daß sich die Zahl der Toten noch bedeutend erhöht, sobald die sehr schwierigen Ermittlungen abgeschlossen sind. Nach den bisherigen Feststellungen sind 700 Häuser durch das Unglück zerstört worden.

Urteil im Teutonia-Prozeß

Saarburg-Wilhelmsburg, 11. Mai.

Am Teutonia-Prozeß wurde nach vierwöchiger Verhandlung durch Landgerichtsrat Dr. Quiddel das Urteil gefällt. Generaldirektor Tychsen wird wegen einfachen Verstoßes unter Freiheitsstrafe im übrigen zu sechs Monaten Gefängnis, Direktor Janßen wegen einfachen Verstoßes in Tateinheit mit Betrug und wegen vorangelegten Betruges und Unterlegung zu 18 Monaten Gefängnis und Ingenieur Schmidt wegen Verstoßes zum Kontursübergang und zum Betrüge zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte Weber wird freigesprochen. Den Angeklagten Enden und Jensen wird die Unterlegungspflicht in Anwendung gebracht und dem Ingenieur Schmidt eine Bewährungsfrist ausgestellt.



Oskar von Miller, der Schöpfer des Deutschen Museums in München, der von der Preussischen Akademie der Wissenschaften zum Ehrenmitglied ernannt wurde, sprach in der Sitzung des Museumsauschusses am 7. Mai in der Berliner Technischen Hochschule über die Entlohnung und den weitestgehenden Ausbau des Museums.

Hörleher.	
11. 5.	10. 5.
70	80
91	101
112	122
133	143
154	164
175	185
196	206
217	227
238	248
259	269
280	290
301	311
322	332
343	353
364	374
385	395
406	416
427	437
448	458
469	479
490	500
511	521
532	542
553	563
574	584
595	605
616	626
637	647
658	668
679	689
700	710
721	731
742	752
763	773
784	794
805	815
826	836
847	857
868	878
889	899
910	920
931	941
952	962
973	983
994	1004
1015	1025
1036	1046
1057	1067
1078	1088
1099	1109
1120	1130
1141	1151
1162	1172
1183	1193
1204	1214
1225	1235
1246	1256
1267	1277
1288	1298
1309	1319
1330	1340
1351	1361
1372	1382
1393	1403
1414	1424
1435	1445
1456	1466
1477	1487
1498	1508
1519	1529
1540	1550
1561	1571
1582	1592
1603	1613
1624	1634
1645	1655
1666	1676
1687	1697
1708	1718
1729	1739
1750	1760
1771	1781
1792	1802
1813	1823
1834	1844
1855	1865
1876	1886
1897	1907
1918	1928
1939	1949
1960	1970
1981	1991
2002	2012



Der Millionär muß sitzen.

Der amerikanische Oligarch Harry Sinclair, die Hauptfigur in dem Roman von 1894, hat seine dreimonatige Gefängnisstrafe angetreten, die er wegen Kuppelungsvermittlung in dem damaligen Prozeß erhielt.

180	180
181	181
182	182
183	183
184	184
185	185
186	186
187	187
188	188
189	189
190	190
191	191
192	192
193	193
194	194
195	195
196	196
197	197
198	198
199	199
200	200
201	201
202	202
203	203
204	204
205	205
206	206
207	207
208	208
209	209
210	210
211	211
212	212
213	213
214	214
215	215
216	216
217	217
218	218
219	219
220	220
221	221
222	222
223	223
224	224
225	225
226	226
227	227
228	228
229	229
230	230
231	231
232	232
233	233
234	234
235	235
236	236
237	237
238	238
239	239
240	240
241	241
242	242
243	243
244	244
245	245
246	246
247	247
248	248
249	249
250	250

Geld spart, wer Pfingst-Anzug kauft Haardi, Kathe-Passage, Preussenring 9/10

Auto-, Zünd- und Licht-Dienst Naumann & Co. vorm.: Alexander Naumann. Halle (Saale), Königstraße 71/72. Ruf: 51871, 21602. Spezial-Reparatur-Werkstatt

Saat-Kartoffeln: Ich habe noch am Lager u. preiswert abzugeben: ca. 250 Str. Hörsing allertüchtigste Setze...

Technikum Lage INGENIEUR-SCHULE: Maschineningenieur, Elektr., Maschinenbau, Holz-, Land-, Bau-, Konstruktiv, Strassenbau, Vermessung, Bergbau, Schiffbau, Flugzeugbau, Telek. u. Fernsprechanlagen, Prof. Dr. Max Müller, Leipzig, Poststr. 26.

Billige Gesellschafts-Reisen: Reise I Quer durch Österreich vom 8. Juni bis 19. Juni 1929 RM. 180,-. Reise II Nach der Westschweiz vom 1. Juni bis 14. Juni 1929 RM. 279,-. Reise III Nach der Ostschweiz vom 15. Juni bis 25. Juni 1929 RM. 198,-.

Serrichthlich er Beitz Städtig: Gebrauchte Anzüge, Hosen, Jacken, Schuhe, Möbel. Porzellan Kristall, Reich Graf, Druck-sachen.

Sin Yungpa: Mieten Sie einen Eisschrank! gegen bequeme Wochen- oder Monatsraten. Spezialgeschäft für Kühl- u. Eisschränke.

Phellnoch Carmol holen: darf in keinem Hause fehlen. Wie oft kommt es vor, daß man nachts irgend welche Schmerzen leidet...

Reisebüro der Halleschen Zeitung Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62, Fernruf 28766

Mieten Sie einen Eisschrank! Beachten Sie vor allem, daß es bei uns den Eisschrank 'Berona' gibt...

Nähmaschinen: erstklassige bewährte Fabrikate mit den neuesten Stülppatenten in allen Preislagen, auch gegen bequeme Teilzahlung.

Stellenangebote: Wirtschaffs-geliffen, Werber, Beamtin, Verwalter, Gutsmaurer, Schmiedelehrling, Ginen Lehrling.

Stellengeduche: Geldirrführer, Fräulein, Junges Mädchen, Stellung, Älteres Mädchen, Wirtschafflerin.

Metacuche: möbl. Zimmer, möbl. Zimmer, möbl. Zimmer, möbl. Zimmer.

Möbl. Zimmer: möbl. Zimmer, möbl. Zimmer, möbl. Zimmer, möbl. Zimmer.

Goldverehr: Mark 50-60 000, Verpachtung, Gartenbau, Landhaus, Villenbau.

Kinderwagen, goldene Uhr, Damen- und Herren-Fahrad, Für Gartenbesitzer, Pferd, Arbeitspferde, Schifferhündin, Gute Reitpferde, Villenbaustelle, Anterriich, Französisch und Englich.

Regenkleid Schuhe für Frühjahr u. Sommer: Schuhhaus Dietze, Gr. Steinstr. 13, Filiale: Dryanderstr. 28.

Stellenangebote: Wirtschaffs-geliffen, Werber, Beamtin, Verwalter, Gutsmaurer, Schmiedelehrling, Ginen Lehrling.

Stellengeduche: Geldirrführer, Fräulein, Junges Mädchen, Stellung, Älteres Mädchen, Wirtschafflerin.

Metacuche: möbl. Zimmer, möbl. Zimmer, möbl. Zimmer, möbl. Zimmer.

Möbl. Zimmer: möbl. Zimmer, möbl. Zimmer, möbl. Zimmer, möbl. Zimmer.

Goldverehr: Mark 50-60 000, Verpachtung, Gartenbau, Landhaus, Villenbau.

Kinderwagen, goldene Uhr, Damen- und Herren-Fahrad, Für Gartenbesitzer, Pferd, Arbeitspferde, Schifferhündin, Gute Reitpferde, Villenbaustelle, Anterriich, Französisch und Englich.

Stellenangebote: Wirtschaffs-geliffen, Werber, Beamtin, Verwalter, Gutsmaurer, Schmiedelehrling, Ginen Lehrling.

Stellengeduche: Geldirrführer, Fräulein, Junges Mädchen, Stellung, Älteres Mädchen, Wirtschafflerin.

Metacuche: möbl. Zimmer, möbl. Zimmer, möbl. Zimmer, möbl. Zimmer.

Möbl. Zimmer: möbl. Zimmer, möbl. Zimmer, möbl. Zimmer, möbl. Zimmer.

Goldverehr: Mark 50-60 000, Verpachtung, Gartenbau, Landhaus, Villenbau.

Kinderwagen, goldene Uhr, Damen- und Herren-Fahrad, Für Gartenbesitzer, Pferd, Arbeitspferde, Schifferhündin, Gute Reitpferde, Villenbaustelle, Anterriich, Französisch und Englich.

Stellenangebote: Wirtschaffs-geliffen, Werber, Beamtin, Verwalter, Gutsmaurer, Schmiedelehrling, Ginen Lehrling.

Stellengeduche: Geldirrführer, Fräulein, Junges Mädchen, Stellung, Älteres Mädchen, Wirtschafflerin.

Metacuche: möbl. Zimmer, möbl. Zimmer, möbl. Zimmer, möbl. Zimmer.

Möbl. Zimmer: möbl. Zimmer, möbl. Zimmer, möbl. Zimmer, möbl. Zimmer.

Goldverehr: Mark 50-60 000, Verpachtung, Gartenbau, Landhaus, Villenbau.

Kinderwagen, goldene Uhr, Damen- und Herren-Fahrad, Für Gartenbesitzer, Pferd, Arbeitspferde, Schifferhündin, Gute Reitpferde, Villenbaustelle, Anterriich, Französisch und Englich.

Gemälde-Ausstellung

Ludwig von Holmann

Professor an der Staatl. Akademie Dresden vom 1. bis 31. Mai

Geöffnet 9 bis 13 und 15 bis 18 Uhr

Eintritt frei!

Galerie Neubert

Preußening 7.



HAUPTBAHNHOF WIRTSCHAFT HALLE BESTE KOCHRE BESTE WEINE BESTE BIERE

Familien-Druckladen

Staubsauger 68 Mark mit allem Zubehör 1 Jahr Fabrik Garantie

Tel. 230 92 P. Sachse, Große Wallstr. 21.

Achtung! Hausbesitzer!

Ihrer aus verfallt und dadurch Ihr Besitz! Maurermeister Otto Später

C. S. Holzke, Halle (Saale)

Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen, Radio-Anlagen, Pumpen und Beregnungsanlagen.

Zentralheizungen

jeder Art führt aus Ernst Viawog

Bekanntmachung.

Zur Erledigung dringender Arbeiten am Samstag, dem 12. Mai 1929...

Bekanntmachung

Die Hübberscher Halberweiden und Tische auf dem Postwerden...

GERSON MICHELS CORDS EULITZ

Führende Modehäuser mahnen eindringlich:

„Farbige Sachen sind besonders behutsam zu waschen!“

Wenn die Farben nach dem Waschen ihren Glanz behalten sollen, darf kein Waschmittel verwendet werden...

behält ihre volle Eleganz, wenn sie mit Lux Seifenflocken gewaschen wird.

MICHELS, das berühmte Seidenhaus, stellt fest, dass der lauwarme Schaum der Lux Seifenflocken die zuverlässigste Waschlösung für bedruckte Seidensachen ist.

GERSON, das führende Modehaus Deutschlands, sagt: „Sogar zarte Crêpe de Chine-Wäsche

behält ihre volle Eleganz, wenn sie mit Lux Seifenflocken gewaschen wird.“



Grosse Geschäfte wie CORDS in Berlin und EULITZ in Leipzig sagen Ihnen:

„Lux Seifenflocken erhalten alle Farben wunderbar schön.“

Die Sunlicht Gesellschaft gibt den Verbraucherinnen ihres Erzeugnisses kostenloses interessante Lehrhefte über Haushalt, Schneider, Gesundheitspflege. Prospekt auf Wunsch.

LUX SEIFENFLOCKEN

GUTSCHEIN 23064 SUNLICHT GESELLSCHAFT, MANNHEIM. Bitte senden Sie Gratisprobe und Broschüre.

Gut Roibichgen

Das den Thiemischen Erben gehörige ca. 400 Morgen große Gut Roibichgen bei Sandbühler, Reg. Halle (S.), soll ab 1. Juli dieses Jahres auf 12 Jahre verpachtet werden.

Aus verschiedenen Zeitungen: Heber das Vermögen des Kaufmanns Martin Köster...

Die stärkste faust erschläfft GEATRON

„GEATRON“ führen wir unserem Körper nicht die richtige Nahrung zu. Ein flüssiges Nahrungsmittel, das Nährwert, Schmachthaftigkeit und leichte Verdaulichkeit in sich vereint...

Aus eigenen Werkstätten

- Chaiselongues, Bett-Chaiselongues, Divandecken, Bettenhaus Bruno Paris

Ballenstedt (Harz)

Städt. Wollersdorff-Gymnasium m. Realschule

Jagdverpachtung.

Zur landesherrlichen Eigenschaft, Forstrevier Jönitz bei Dessau, in Größe von 12.238 1/2 Morgen...

Anbaltische Finanzdirektion.



Billiger Sonderzug nach Oberstdorf (Allgäu).

Vom 8. Juni abends bis 15. Juni 1926 befährt ein Sonderzug mit 1/2 Fahrpreisermäßigung von Halle a. S. nach Oberstdorf (Allgäu) und zurück mit Aufenthalten in Nürnberg, Garmisch-Partenkirchen, München und Innsbruck. Der Fahrpreis beträgt 12,- M. (einschl. 1/2 Fahrpreisermäßigung). Der Fahrplan ist in den Fahrplänen auszugeben. Verkauf der Sonderzugskarten und Aufzettelkarten ab sofort bei der Fahrplänenabgabe in Halle a. S. und bei den in Halle a. S. befannten Ausgabestellen.

Gedte der Zug über Garmisch ausfallen, kann erpfligt, wenn möglich, Mitteilung durch Zeitungen und es werden außerdem die auf dem Dach des Reichsbahn-Verkehrsamtes Leipziger Str. 92 gehängte grüne Fahne und die grünen Stempel bei den Reichsbahn im roten Turm und Bahnhofsamt rechtzeitig eingezogen.

Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale).

Auf zur Baublüte nach Saalmündell!

der Perle des Saaltales
Gasthof „Fortuna“, Inh.: H. Heinig
AUTO-AUS-VERBUNDUNG

ab Halle (Walhalla)	Ankunft direkt am Gasthof „Fortuna“	Rückfahrt ab Saalmünde	an Halle
8.00	8.30	8.40	7.30
6.00	6.30	6.40	8.30
10.30	11.10	11.00	10.30
14.40	15.20	15.00	14.30
18.30	19.00	18.00	18.30
22.30	23.10	22.45	22.15
		1.46	2.15

Dampferhaltestelle für sämtliche Dampfer. — Herrliche Gaststätte, schattige Terrasse. Kleiner Saal für Vereine bestens empfohlen. — Speise- und Getränke. H. Heinig.

Pfingsten zur Baublüte nach MALLERDORF !!

Möbel staunend billig!

Eßzimmer, Eiche, v. 400 Mk. an.
Schlafzimmer, lackiert, v. 200 Mk. an.
Küchen, lackiert, v. 180 Mk. an.
Möbel-Große, König-
Zeitschrift gern gefolgt!

Lederjackett

braun, gute Qualität, von 42 RM. an.
I. Zimmermann & Co.,
Halle, Große Ulrichstraße 52.
Leipzig, Neumarkt 18.
Auf Wunsch Zahlungszielverabreichung.

A. ZIMMERMANN & CO.
Spezialfabrik für
Laden- u. Innenausbau
Brandenburger Str. 2.
Fernruf 23236

Ich bin beim Amtsgericht und Landgericht in Halle a. S. als
Rechtsanwalt
zugelassen und übe die Praxis zusammen mit den Rechtsanwälten und Notaren Justizrat Czarnikow und Jordan und dem Rechtsanwalt Höpfel aus.
Mein Büro befindet sich Markt-
platz 22, I (Haus Dresdner Bank).
Dr. jur. Max-Heinrich Czarnikow
Rechtsanwalt.

J. RAU HALLE'S
Special-Fabrik für
Rollmarkisen
Stoff-Erneuerung Reparaturen
Lossingstraße 40. — Tel. 221 84 u. 293 34.

Billige gute Pianos
Weltmarken
Größte Auswahl.
Kleine Anzahl.
Kleine Raten.
Mietverrechnung.
Kostenvoll.
Pianohaus
Hoffmann.
an Oberpostamt.

Julius Kegel
Steinweg 53.
Fachgeschäft für
Musikinstrumente
Schnellreparatur
Günstige
Zahlungsbedingungen.
Reparaturen
Fernruf: 24054

Baumblütenfest in Gloschwitz.

Sonntag, den 12. Mai, von 11—1 Uhr
Frühschoppenkonzert
von 3—6 Uhr
Saaten-Freikonzert
im Saal von 8 Uhr an
Ball.
Es ladet freundlich ein
Gastwirt Otto Richter.

Baumblütenfest. Gasthof Trebitz bei Wettin

(10 Minuten vom Gloschwitz Grund)
Sonntag, den 12. Mai, 11—1 Uhr und 3—6 Uhr
Frei-Konzert
von 7 Uhr abends **Ball.**
Es ladet hierzu freundlich ein Curt Kuckenburg.

Gasthof Röpzig

Herrlichster Ausflugsort.
Vom 1. Mai regelmäßig Dampfverfahren.
Saal noch einige Sonnabende frei.
Carl Kindermann.

Weiterhin
kostas die
Anfertigung eines Anzuges oder Mantels
mit ihrem Stoff und unseren Zusätzen
nur **29.—**
II. Verarbeitung 37.— III. Verarbeitung 46.—
VORM.
Ph. Schlicht
Leipziger Str. 69

JUNKERS Gas-Badeöfen
Berg nur durch Fachgeschäfte. Druckmaschinen
Berg nur durch Fachgeschäfte. Druckmaschinen

4- u. 6 eckige Drahtgellechete
Fertige Drahtzäune.
Verzinkte Staheldr.
Billigste Bezugsquelle.
Produkte einlösend.
Kleinverkauf
G. Möllers Ww. & Sohn, Halle, Magdeburger Str. 59.

!!! SCHNELL !!!

Stempel-Pfautsch
Nikolaistr. 6
Fernruf 236 88.

Jeder Familie ein Eigenheim!
Am sichersten erreicht durch die Beste und erfolgreichste Bauparkasse Deutschlands, die Bauparkasse der **Gemeinschaft der Freunde** Gemeinn. G. m. b. H., Wöstenrot-Würt.
Unkündbares Baugeld zu nur 4%.
Bis heute 5684 Eigenheime finanziert.
Verlangen Sie Prospekt Q. B.
Geschäftsst.: Berlin SW11, Kleinboerenstr. 23
Ankunft erteilt Vertriebsmann
Paul Leyer, Halle (Saale), Lindenstr. 48.

Zwanzigjährige
Kaufmännische **ROYAL** *font. Steu.*
Schnellschreibmaschine
und genügt allen Ansprüchen moderner Geschäftsführung & ihr ununterbrochen leichtes, schnelles Arbeiten, ihre saubere, repräsentative Schrift machen sie zum unentbehrlichen, zeitparenden Mitarbeiter.
Gratis-Prospekt Nr. 41 und unverbindliche Vorführung überlegen.
Generalvertreter:
Friedrich Wohlhuth Große & Wittan
Halle a. S. Steinweg 48. Fernruf 251 02.
Halle a. S. Waisenhausstr. 3. Fernruf 33670.

VERGLEICHE DIE ARBEIT!

C. Schober, Halle
Schwetschkestraße 39 Fernsprecher 2023
Gegründet 1877
Technische Öle u. Fette
Spezialität:
Auto-, Trakker- u. Motorflug-Öle

Möbel
Eigenen Räumung meines Rogers gele (antike)
überst preiswert, erst. Zeitschrift bis 18 Monate. Bei Kaufabschluss Gehör-
begünstigung.
Herbert Schneider
Halle (Saale)
Aus Glauchaerstr. 22/23. Einz. Jacobstr.

100 Kutschwagen
200 Kutschpferde, Sattel usw.
Gehörbegünstigung billigt bei
Berlin NW 6,
Luisenstraße 62.

Kohlen, Koks, Briketts
für Industrie und Hausbrand
G. Pauly
Kohlengrosshandlung
Thüringer Strasse 16
Fernruf 26650 Fernruf 26650

100 Jahre RITTER
Flügel — Pianos
unverwundlich, billig, tönensöhne Qualitäts-Arbeit
Schallplatten Sprechapparate
aller führenden Marken, größte Auswahl. Außerst günstige Zahlungsbedingungen
PIANO-RITTER
Planofabrik
Leipziger Strasse 73

ZILLMANN & LORENZ
Deutscher Str. 5a Halle (Saale) Fernruf 27521

Auto-, Bahn-, Übersee-Umzüge **Möbellagerung!**
Wohnungstausch! **Speicher mit Einzel-Kabinen**
Fachmännische Beratung in allen Fragen des In- u. Ausland-Verkehrs

Polnisch-deutsche Spannung wegen Dppeln

Polen benutzt den Vorfall zu erneuter Deutschenhetze

Berlin, 11. Mai.

Wie die „Bat“ meldet, hat am 7. Mai der polnische Gesandte in Berlin beim Auswärtigen Amt Einspruch wegen des Dppelner Zwischenfalls erhoben und die Bekräftigung der Schulden und die Entschädigung der Opfer verlangt. Am Auswärtigen Amt sei ihm grantwortet worden, daß sich Oberpräsident Łukasiewicz bereits beim Reichspräsidenten entschuldigt habe, daß der Polizeipräsident von Dppeln seines Amtes enthoben sei und daß die Schuldigen verhaftet seien und ihrer Befragung entgegenstünden. Die Frage der Entschädigung werde augenblicklich noch geprüft. Von Berliner ausländischer Stelle wird die Bekräftigung der „Bat“ bekämpft. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dem polnischen Gesandten im Auswärtigen Amt sei erklärt worden, daß die Rückwirkungen der Dppelner Vorgänge in Polen weit über das zu erwartende Maß hinausgegangen seien.

Dieser Hinweis an den polnischen Gesandten ist sehr milde. In Wahrheit haben die Polen den Dppelner Zwischenfall zu einem Eskalationsmittel gegen Deutschland und das Deutsche Reich gemacht. Man in der Öffentlichkeit den Eindruck erwecken muß, ihnen sei der Dppelner Fall sehr gelegen gekommen. Auch der Fall, der mit den Dppelner Schaulpielern des polnischen Volkstheaters in Warschau getrieben wird, läßt jeden guten Geschmack vernichten.

Hehe der polnischen Presse

Warschau, 11. Mai.

Die halbamtliche „Epoca“ bringt zu dem Bericht der polnischen Regierung bei der Reichsregierung wegen des Dppelner Zwischenfalls einen Kommentar, in dem sie erklärt, daß man im Zusammenhang mit der bevorstehenden Abstimmung über diese Vorfälle hinweisen müsse. Die Dppelner polnische Studentenchaft hat dem Reichern Wojewoden eine Entschädigung überreicht, in der es u. a. heißt, Deutschland habe seit dem Weltkrieg nichts zugezögert und habe seine abgelaugten Imperialisten nicht aufgegeben. Deutschland sei auch heute der gefährlichste Feind der Welt. Die polnische Presse ist für die

Schönung in Deutschland könnten die Erklärungen Dr. Schachts in Paris und die Dppelner Zwischenfälle dienen. (1) Die „Gazeta Warszawska“ hebt hervor, daß die größte Gefahr für den Bestand Polens von Seiten Deutschlands drohe. Darum müsse sich die gesamte polnische Politik auf diese Gefahr einstellen.

Theaterrummel

Kattowitz, 11. Mai.

Die in Dppeln verprügelten Schaulpieler des Stadttheaters in Kattowitz werden auf Veranlassung des Reichsaussenamtes auch in Warschau drei Vorstellungen geben, die nach dem Willen der Kattowitzer Demonstrationen-Vorstellung zu Propagandazwecken dienen sollen. Die genaugestellte polnische Presse bekräftigt zum Teil jedoch diese widerwärtige Hele, die mit Kultur nichts zu tun hat, sondern auf geschäftliche Zwecke hinauszielt. Die Schaulpieler sollen am Warschauer Rathaus empfangen und im Zuge durch die Stadt geführt werden.

In Warschau sind weitere deutschfeindliche Kundgebungen zu erwarten, wenn die Kattowitzer Oper am Sonntag, dem 12. Mai, die in Dppeln geprügelte Oper mit ihren mit deutschen Kreften aufgeführten soll. Die Leiter der Kattowitzer Theater sind für die Verbreitung polnischer Kunst (?) jenseits der Grenze mit dem Goldenen Verdienstkreuz ausgezeichnet worden.

Die Mitglieder des polnischen Theaters in Kattowitz haben in einer Versammlung in Anwesenheit des Hauptvorstandes des Verbandes polnischer Schaulpieler aus Warschau beschlossen, der deutschen Theatergemeinde die Benutzung der Bühnenräume im Kattowitzer Stadttheater weiterhin nicht zu gestatten.

Gegen deutsche Filme

Kattowitz, 11. Mai.

An den Kattowitzer Kinos kam es zu Kundgebungen von Studenten, die während der Vorstellungen forderten, daß die deutschen Texte aus dem Film entfernt werden sollten. Die Demonstrationen schlugen großen Lärm, so daß die Vorstellungen unterbrochen werden mußten und Polizei von den Kinobesitzern zu Hilfe gerufen wurde. Nach längerer Unterredung und nachdem die deutschen Aufschriften von den Filmen entfernt worden waren, nahmen die Vorstellungen ihren

Fortgang. Die Kinobesitzer mußten sich auch den Demonstrationen gegenüber noch verpflichten, in Zukunft Filme mit deutschen Aufschriften nicht mehr laufen zu lassen.

Die Kinobesitzer in Kattowitz hielten zum Zeichen des Protestes gegen die Forderung, daß in Zukunft nur noch Filme mit polnischen Aufschriften vorgeführt werden dürfen, am Dienstag und Mittwoch die Kinos geschlossen. Gleichzeitig haben sie sich an den Magistrat gewandt und um Steuerermäßigung nachgesucht, da bei der Durchföhrung der Forderung der polnischen Chauvinisteneiße das deutsche Publikum die Kinos verliert.

Nachdem der Magistrat Kattowitz eine Steuerermäßigung für die Kinos, die von der deutschen Bevölkerung wegen Weglassens der deutschen Aufschriften boykottiert wurden, abgelehnt hatte, haben die Kinobesitzer die deutschen Aufschriften wieder eingefügt. Am Mittwoch abend kam es deshalb in den Kinos wieder zu Ausschreitungen, die von begabten jungen Leuten auf Veranlassung des polnischen Wehrdienstvereins veranfaßt wurden. In einem Kattowitzer Kino wurde sogar die Innenrichtung vertümmelt. Die Polizei war gegen die Kinobesitzer machtlos. Die Kinobesitzer haben daraufhin die Kinos bis auf weiteres geschlossen. Die deutsche Bevölkerung ist sehr entsetzt, den Vorfall weiter durchzuführen, der für die Kinobesitzer einen erheblichen Verdienstausfall bedeutet.

Mißhandlung eines deutschen Redakteurs

Hohmit, 11. Mai.

Am Mittwoch abend wurde der Vertreter der „Kattowitzer Zeitung“ in Hohmit, Redakteur Gollnick, in einem Restaurant von dem Eigentümer und seinem Obermeister der Hohmiter Polizeiwache tätlich angegriffen und schwer mißhandelt, ohne daß irgendeine Veranlassung hierzu vorlag. Der Kaufmann bearbeitete den Redakteur mit Händen und Füßen, schleift ihn an den Sparen durch das Lokal und warf ihn schließlich vor die Tür. Dieser Anschlag auf einen deutschen Redakteur dürfte als eine Folgeerscheinung der gewaltlosen Hehe der polnischen Presse anzusehen sein.

Der verantwortliche Redakteur der „Kattowitzer Zeitung“, Dr. Hoffmann, wurde in einem Briefe-Prozess unter Ausschluß der Öffentlichkeit an einem Monat Gefängnis verurteilt.

Die Freitag-Ausgabe der drei deutschen Zeitungen in Kattowitz, des „Ober-schlesischen Kurier“, der „Kattowitzer Zeitung“ und des sozialdemokratischen „Volkswillen“, sind wegen der Veröffentlichung von Berichten über die Gewalt-

akte polnischer Studenten in den Kattowitzer und Kattowitzer Lichtspieltheatern gegen deutsche Filmanschriften beschlagnahmt worden.

Hermes fährt wieder nach Warschau

Berlin, 11. Mai.

Wie der „Vorwärts“ meldet, begibt sich gleich nach seiner Rückkehr aus Genf der Leiter der deutschen Abordnung für die Handelsvertrags-Verhandlungen mit Polen, Minister a. D. Herms, Mitte nächster Woche in Begleitung von Vertretern des Auswärtigen Amtes, des Reichsinnenministeriums und der Reichsbahn wieder nach Warschau, wo Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, des preussischen Handelsministeriums und anderer Minister gegenwärtig verbleiben. Die erneute Reise von Dr. Herms verfolgt den Zweck, die bei seinem jüngsten Aufenthalt in Warschau erzielten Ergebnisse weiter auszubauen.

Der mecklenburgische Stahlhelm zur Landtagswahl

Schwerin, 11. Mai.

Der Landesverband Mecklenburg des Stahlhelms erklärt im Hinblick auf die kommenden Landtagswahlen in Mecklenburg-Schwerin folgende Kundgebung: Die Mehrheit der mecklenburgischen Bevölkerung ist überzeugt, daß die Inflation die Unfähigkeit der Weimarer Regierung vor der wirtschaftlichen Verelendung zu bewahren, geschweige denn, es aufzuhalten zu können. Der Stahlhelm kennt keine Parteienverfehlung, er hat den Wohlstand des ganzen Volkes im Auge. Er wendet sich deshalb an die vaterländischen Parteien mit der dringenden Bitte, endlich alle Sonderbestrebungen zurückzustellen und sich für die kommende Landtagswahl durch Aufstellung einer Einheitsliste zusammenzufügen, durch die die Bildung einer nationalen Regierung gewährleistet wird. Der Stahlhelm verlangt, daß der Not der Zeit entsprechende Parteiverträge geschlossen und den Bedürfnissen des Volkswohls untergeordnet werden. Der Stahlhelm wird seine ganze Macht einsetzen, um diese Ziele zu erreichen.

Druck und Verlag von Otto Heile. Redaktionelle Leitung: Dr. Hans-Rudolf Spämann. Verantwortlich für Inhalt: Dr. Hans-Rudolf Spämann; für Druck und Verlag: Eduard Heile; für Gestaltung und den allgemeinen Teil: Dr. Robert Schmidt; für Bildmaterial: L. S. Dr. Robert Schmidt; für Druck: Dr. Friedrich Schmidt; sämtlich in Halle. Eine genaue Liste der Adressen ist für den Angehörigen: Stahlhelm, Halle. Für unentgeltlich eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Ausdrückliche Erlaubnis ist für Reproduktionen vorbehalten.

Sport-Kleidung

Pflingsten naß 1

Moderne Sportanzüge mit langer und kurzer Hose von 58 Mark an

Lodenmäntel von 22 Mark an mit wasserdichter Batist-Schulter-Einlage und „Porosan“ imprägniert aus eigener Kleiderfabrik in München

G. Assmann Das Haus der Herrenmoden.

Rolläden
Jalousien
Sich autensterrillos
Helfen u. reparieren
Franz Rudolf & Co.
Krausenstraße 10
Fennruf 22106.

Miet-Auto
4- und 7-Sitzer
Milkner, Fennruf
29337

Kuchen-
Bleche
In allen Größen
Brandstraße 84
Fennruf 23706.

Zu den Plündersten

Leuchtschuhe zweifarbig in aparten Kombinationen, viele Ausföhrungen, 12.50, 9.80, 8.50, 7.90

80

50

890

1250

890

Liwera-Strümpfe erste Wahl, in allen Farben

Braune Herren-Halbschuhe, weils amerik. Form mit Vollstrahlen. Echtes Boxkalt 16.50; Rindbois . 14.50

Tack

Verkaufsstelle Conrad Tack & Co., G. m. b. H.

Halle (Saale), Leipziger Str. 11, Fennruf 262 40

Auto-Bereifung

Dampf-Vulkanisier-Anstalt
Stock - Continental - Excelsior - Peters-Union
Sämtliche Betriebsstoffe

Max Kath
Königsstraße 71/72 Fennruf 20 482

Wilhelm Zander

Dekorationsmalerei
Halle a. S., Niemeyerstr. 23
Fennruf 21055

Solide Malerarbeiten vom einfachsten Anstrich bis zur künstlerischen Ausföhrung

Bekanntmachung.

Som 13. April 1929 an Änderung der Bekanntheit der Grundstückskarten der Gemeinde, Kreisverwaltung - Wernigerode - Wernigerode und Wernigerode - Wernigerode.

Die neuen Karten sind aus den in den Akten und Büchern ausgelegten Kopien erstellt.

Wernigerode über Landbahnen H. G. Die Zeitung.

Vergabung von Bauarbeiten

Neubau einer Straße mit Wasserlauf für das untergenannte am Salzenberg, Halle

1. Arbeiterlohn . . . 1.20
2. Schlofferlohn . . . 1.20
3. Unterlagen ab. Dienst. den 12. Mai 1929
4. 1000 l. Wasser
5. 1000 l. Wasser
6. 1000 l. Wasser
7. 1000 l. Wasser
8. 1000 l. Wasser
9. 1000 l. Wasser
10. 1000 l. Wasser

Architekt B. D. A. R. Ostermaler, Halle (Saale), Brunst 5.

Gauerhohl

1. 1000 l. Wasser
2. 1000 l. Wasser
3. 1000 l. Wasser
4. 1000 l. Wasser
5. 1000 l. Wasser
6. 1000 l. Wasser
7. 1000 l. Wasser
8. 1000 l. Wasser
9. 1000 l. Wasser
10. 1000 l. Wasser

Gegenheits- tänze:

1. 1000 l. Wasser
2. 1000 l. Wasser
3. 1000 l. Wasser
4. 1000 l. Wasser
5. 1000 l. Wasser
6. 1000 l. Wasser
7. 1000 l. Wasser
8. 1000 l. Wasser
9. 1000 l. Wasser
10. 1000 l. Wasser

Fette
Blug-Ole
Häherei
über Halle
e. Halle
er von der
provinzial-
s. Halle
2 Uhr statt
bor, gefund
sicher beste
10 Uhr ab
Stutos zur
Wetter:
Zatzenst.

NZ
ruf 27521

Ihre Vermählung geben bekannt
Bergassessor Weiner Scharf
Hanna Scharf geb. von Wodtke
Halle, den 11. Mai 1929

Todesfälle
Joh. Salgachter, 76 Jahre,
Dienstadt. Beerdigung Sonntag
3 Uhr von Kreuzkirche aus.
Marie Biener, 70 Jahre, Halle.
Beerdigung findet Montag 10 Uhr
von der Kapelle des Südfriedhofes
aus statt.
Saul Schmalz,
Schlachtmann, 87 Jahre, Halle.
Beerdigung Montag 10 Uhr auf dem
Südfriedhof statt.

Von der Reise zurück
Frau Dr. med.
Elisabeth Schoen

Hallesche
Beerdigungsanstalt
„Frieden“
Inhaber: Hermann Gericke
Fleischerstr. 9/11, Fernruf 22507
Bestattungen — Überführungen
Eigener Automobil-Überführungs-
wagen
Geschäftsstelle des Deutschen
Begräbnisvereins
Vereins Deutscher Herold

Schönheitspflege
nach neuesten wissenschaftl. Methoden
System Klie Angst
Massagen aller Art
Magdalene Olszewski
Albert-Dehmerstr. 1, gegenüb. Ziv.-Gericht.
Fernruf 24107

Spezial-Handarbeiten
Kunstwerkstätte
Selene Fritze, Halle (Saale),
Dresdenerstr. 9/10 (Kaufhof-Passage).

Bar 37M an
Präzisions-
Leuchtpendel,
3 Jahre Garantie,
elektrische
Lampe, Glöcke,
Pumpen, Luxus-
modell bei 60M katalog
umsont. Herrliche Fahrräder, Sport-
apparat, Yacht,
Radio Vollzahlung, 10 M abh.
Schöne Berlin 49 Weinmeisterstr. 4

Sommersprossen
werden unter Garantie in 5 Tagen beseitigt, in
kurzer Zeit Pickel, Miteesen, Großkömer, Leber-
flecke, Warzen, Gesichtsfarber, 20 jährige Praxis,
glänzende Erfolge, viele Dankeschreiben.
J. Ehlert-RABA, Magdeburger, Köpfer Straße 13,
Bismarckstr. 3, 2. Et.
Jeden Donnerstag 10-7 Uhr, Filialen Halle (S.), Sternstr. 11

Muttertag, Sonntag, 12. Mai.
Erfreue die Mutter am Muttertag.
Lasst Blumen sprechen!
Wohlflepfte, haltbare Blumen kaufen Du nur
beim Fachmann: Blumengeschäft und Gärtnere.
Carl Köcker.

„Luisenbad“!
Das größte und schönste Familien-Lust- und
Sonnabend am Platze ist wieder im Betriebe.
Abonnements. Erstklassiger Schwimmunterricht. Turngeräte.
Empfehle meinen herrlich gelagerten
eintrittsfreien Restaurantsgarten
mit Terrasse zum gef. Besuch.
Gutgepflegte Biere. Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit.
Carl Köcker.

Stadttheater
Heute,
Sonnabend,
20 bis 23 Uhr
Die Drei-
großenoper
Ein Stück
v. John Gay und
Kurt Weill.
Sonntag,
19 1/2-22 1/2 Uhr
Die Herzogin
von Chicago
Operette von
E. Kalman.

Halla-Theater
Sonntag,
20-22 1/2 Uhr
Das Gold
minnen
auf der Straße
Lustspiel von
Oesterreicher u.
Bernauer.

Walhalla
Dir. O. Kleinmann. Tel. 288 55
Beginn 20 Uhr.
Letzte 4 Tage der große
Lachschlager:
Das Absteige-Quartier
in 9 Akten.
Gewöhnliche Preise ab 60 Pf.

Café Walhalla
in prachtvoller Dekoration
täglich gr. Stimmungsbetrieb
Achtung, ab 16. Mai:
Das große Ereignis!
Noni
Der Star der Welt mit seinen
Besten Jazz-Orchester Europas
und ein Weltweit-Programm
Größte Sensation!

Rhetasi
Alpaca-Silber-Bestecke
in schwerer Versilberung.
50 Jahre Garantie.
Zahlungserleichterung ohne Aufschlag.
Preise und Muster unveränderlich.
Fr. Chr. Wegmann, Düsseldorf,
Sommerstraße 8.

Wasserfasser
Für Gartenbesitzer in jeder gewünsch-
ten Größe preiswert zu verkaufen.
Krausenstr. 6, Paderborn.

Sport-
festen
(Festst. I. Gabel
Rumpfbogen) erstell-
t. G. D. Zierke,
Sportfachlehrer.
Bismarckstr. 3,
2. Et.
Jeden Donnerstag 10-7 Uhr, Filialen Halle (S.), Sternstr. 11

Hallischer Bürgerverein
Öffentliche Mitgliederversammlung
Dienstag, den 14. Mai 1929, abends 8 Uhr
im „Neumarktschützenhaus“, Harz 41
großer Saal
Vortrag mit Lichtbildern
von
Herrn Stadtarchivar Dr. Neuss über:
„Verschwundenes und Erhaltenes aus Alt-Halle,
historische Streifzüge und stadtbauliche Betrachtungen“.
Zur besonderen Beachtung:
Ein großer Teil der Bilder wird hier zum ersten Male
der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
Eintritt frei. Eingeführte Gäste willkommen.
Der Vorstand des Hallischen Bürgervereins.

SCHAUBURG
Dr. Steinstr. 27/28 Fernruf 29832
Der größte Filmerfolg des Jahres!
Der van de Velde-Film
Die Ehe
mit Lil Dagover
Nach dem Buch „Die vollkommenen Ehe“.
Das Thema ist hochaktuell!
Es ist als großer Fortschritt anzusehen,
daß diese Fragen nunmehr ohne Heuchelei
in der Öffentlichkeit besprochen werden,
während bis vor wenigen Jahren aus ver-
schiedenen Bedenken eine öffentliche, sachliche
Diskussion darüber vermieden wurde.
Es wird durchweg eine Form gewahrt, die
dem Ernst des Stoffes entspricht!
Die Geheimnisse der Natur werden im
Rahmen einer fesselnden Spielhandlung
gelöst.
Anfangstermin:
Sonntag 2.30, 4.30, 6.30, 8.30 Uhr,
die übrigen Wochentage 4.30, 6.30, 8.30 Uhr.

„Heiderose“ Nibelungen am
Bahnhof
Es stimmt, die beste Aussicht am
Hallischen Flugtag erfolgt von
hier aus nach dem Flugplatz.
Preiswerte gute Küche,
sowie Biere und Weine.
la Konditorei-Geback.
Konzert! — Tanz!

Rakete
Reimers Lachbühne
Kleine Klausstraße 7,
Fernruf 814.08.
Täglich 20 Uhr:
Emil Reimers
Gipfelleistung.
Morgen verlängerte
Polizeistunden bis 4 Uhr.

Wintergarten
Hingebangstr. Straße 66
Auch bei schönem Wetter
können Sie tanzen
auf dem
Gesellschaftsbau
am Sonntag, dem 12. Mai
ab 4 Uhr, im großen Spiegelaal.

Wagke & Steiger,
Hoflieferanten, Poststraße 9/10
Juwelen — Gold — Silber

Bergschenke
Perle des Saaltales.
Morgen Sonntag nachmittag
und abends
Künstler-Konzert
Eintritt frei. H. Rieke.

Zoologischer Garten
Sonntag, den 12. Mai, 16 Uhr:
Nachmittag-Konzert
des Steinerorchesters. Leitung:
Obermusikmeister Karl Steiner.
20 Uhr: Abend-Konzert
des Hallischen Symphonie-Orchesters.
Leitung: Hugo Pflitz.

Fahrräder
von 18, 25, 35 M. an. Opel Herforder
95 M. Opel-Damenrad 100 M. 3 Jahre
Garantie. Teilzahlung gestattet.
Krausenstr. 6, Paderborn.
C. Warmstich, Strasse 163.
Mithras-Technik-Frankensachsen
Ingenieur u. Werkmeister-Abt. für
Masch.- u. Automobilt.-Schw.-
und Starkstromtechnik.
Aut. Sonderabst. für Landes- u. Flug-

Sonntag, den 12. Mai 1929, 15 Uhr
Flugtag
auf dem Sportflugplatz Halle-Nietleben an der
Dölauer Heide.
Füllung
u. Aufstieg eines Freiballons
mit anschl. Automobil- und Motorrad-
verfolgung. Beginn der Füllung 13 Uhr.
Ernst Udet fliegt
der in Deutschland und im Ausland be-
kannteste Kunstflieger
Falschirm-Ab Sprünge
ausgeführt von Frau M. Triebner
Rundflüge
in einem modernen Verkehrsflugzeug der
Deutschen Luft-Hansa
Konzert der Bergkapelle Wirtschaftsbetrieb
Volkstümliche Preise: Erwachsene 0,50, 1.— und 2.— M.
Kinder 0,30, 0,50 und 1.— M.
Straßenbahnlinien 4, 9 und Sonderwagen.
Omnibusverkehr vom Markt ab 1330 Uhr.
Das Betreten der Felder und das Durchgehen des Anstalts-
gebietes der Landesheilanstalt Nietleben ist verboten.

Weinberg-
Terrassen
Vorsehmes und großes Gartenlokal
Halles mit großem Park von
seltener Schönheit.
Idyll. Kindererlebnisplatz
mit Affenhaus,
Ponyfahrten bzw. -reiten.
Neu hinzugekommen:
Eine Rutschbahn.
Regelmäßig Sonntag früh
7-9 Uhr Konzert
11-1 Uhr Frühschoppenkonzert
(Speckkuchen)
1 1/2 mittags u. abends zwei
große Militärmusiken
Leitung: O. Steiner.
Eintritt zu allem frei.
4-12 Uhr:
Tanzveranstaltung.
12-2 Uhr:
Billiger Mittagstisch.
Empfehle für die Sommerreise
den besten
Gartenfeste
Saal für Vereine und Privat-Fest-
lichkeiten.
Gute Kegeln vorhanden.

Café Treischütz
Inhaber: H. Hartung.
Kleine Ulrichstraße 28.
Täglich
Künstler-Konzert
Streng reelle saubere Bedienung.
Vom Besuche des Bes. dafür bittet
mein Name.
Bad Wittekind
Sonntag, den 12. Mai, 7 u. 4 Uhr
Konzerte
des Hall. Symphonie-Orchesters
Leitung: Benno Pflitz.
8 Uhr
Abend-Konzert
des Steiner-Orchesters. Leitung:
Obermusikmeister Karl Steiner.
Dienstag, den 14. Mai, 7/7 Uhr
Früh-Konzerte.
Dienstag, den 14. Mai, Mittwoch,
den 15. Mai und Freitag, den
17. Mai, 4 Uhr
Nachm.-Konzerte.
Mittwoch, den 15. Mai, 8 Uhr
Abend-Konzerte
des Hall. Symphonie-Orchesters.
Leitung: Benno Pflitz.
Mittwoch, den 15. Mai ab 4 Uhr
Frühlingsfest.

Anschluss
an nette oberfläch-
liche Gebirgs-
landschaft. Späde-
gang 1 mal wöchentl.
ebl. und Strassen-
Off. unter Nr. 2. 200
u. 2. 200.
Hosenträger
für große Lichter
10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100
Gr. Elektr. 84.
Zöpfe
gr. Glanz, 5. Zettel
3. Straße, Ver-
mittlung, die 2.
Gabelgänger
Chaiselongues
für alle Lager.
Quinquet.
Erstst. 11.
Schreibmaschinen
Privat-Unterricht
Einmalunterricht.
Sollte jedoch
S. 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100
Wochentage 19, 11

Privat-Miet-Auto
(Straße und Gartenplatz).
H. Oppé, Abnighstraße, Fernruf 26718.

Am Riebeckplatz
2 große Erstaufführungen, von denen ganz Halle spricht!
Ein Riesenerfolg in beiden Theatern!

Richard Eichberg
„Großstadt-
schmetterling.“
Ein deutsches Meisterwerk
stärker Prägnanz!
Ballade einer großen Liebe in
8 Akten von Hans Kysar.
In der führenden Rolle:
Anna May-Wong
Diese schaunderregend so unerbört
vielseitige Künstlerin verleiht dem
Film Gehalt und Geistlichkeit. — Alles
ist in ihr kindlich-reiner Zärtlichkeit
und echte Naivität, aber Schmerz
und Bitterkeit, natürliche Eingebung
und mildes Versehen. Aus-
drucksvolle Gestalt und faszinierende
Empfindungsgröße. — Anna May-
Wong „spiegt“ nicht, sie ist da, so
wie sie ist, wie sie gewollt, bleibt
sie menschenhaft und glaubwürdig.
Eine große, prachtvolle
Künstlerin!
In den weiteren Rollen brillieren:
Fred Louis Lerch — Tilla Garden
Alexander Granach — Nien-Sün-Ling
u. a. m.
Im besten Filmtitel:
Blondys erste Liebe
2 humorisierende Akte.
C. T. Wochenschau
Auf der Bühne:
Das Beste, was es gibt!
„Eine Waise von 11.“
The Relisten!!
Ein höchst originelles, selbst-
ständiges, künstlerischer Qualität, voll Kraft,
Eleganz und Harmonie.
Beginn: Werktags 4 Uhr — Sonntags 8 Uhr.

Ein heiter-ernster Film
nach dem populären
deutschen Schillerdrama:
Es war einmal
ein treuer Husar
(Drei Tage Karneval)
Heldes und Ernastes von unseren
Bonnen Husaren aus der Vorkriegs-
zeit und ihren toten Kindern
Madelin in 8 Akten.
Personen und Darsteller
der Handlung:
Grit Haid
Ernst Rückert
Carl Harbacher — Ernst Morgun
(Franco) (Schal)
Reuel Orta — Olga Lambert
Carl Auen.
Im Zeichen rheinischer Frühlebenszeit
dieser Film! Ein Film, in dem
die alte Zeit noch einmal ihre
Siegessonne leuchtet, in dem es von
pausen Husaren nur so blüht. Eine
Liebe, gute Zeit, die unvertilgt ist
von Frühlebenszeit und rheinischer
Lebenszeit. Wer weiß das nicht an
alte Erinnerungen erinnert sein?
Im besten Filmtitel:
C. T. Wochenschau
Die Relisten!!
Hierzu der entzückende Tonfilm:
Die Hochzeit des Faun
mit Marlene Winckler.